



Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Jahrgang 26

Montag, den 15. Februar 2016

Nr. 6

„Die Lust am Malen war wieder da“, so berichtet die Autodidaktin Sabine Gleißberg aus Otteroda zu der Frage, wie es dazu kam. Schon seit frühester Kindheit zeichnete und malte sie alles Mögliche und mit allem, womit man so Bilder auf Papier bringen kann.

Auch an schulinternen Galerien nahm sie teil und wenn man ihr eine Freude machen wollte, dann mit Papier und „Malwerkzeug“.

Zwischenzeitlich bekamen andere Themen wie Ausbildung, Familie, Beruf und Haus Priorität.

Doch als die gelernte Arzthelferin vor ein paar Jahren mit ihrer Familie vom Neubau in der Stadt in ein uraltes sanierungsbedürftiges Haus auf's Land zog, wuchs die Idee, der öden Hausfassade mit einem schönen Bild etwas Leben zu verleihen.

Und damit das Ganze nicht danebengeht, probierte sie, ihre Ideen zuerst auf Papier zu bringen. Das gelang und hat ihre künstlerische Leidenschaft wieder geweckt, weshalb sie sich an ganz verschiedenen Motiven versuchte und inzwischen auch auf Leinwand malt.

„Die Fassade soll in diesem Jahr in Angriff genommen werden. Bisher war leider noch keine Zeit dazu. Aber ich freue mich schon auf diese Art ‚Arbeit‘, meinte die Hobbykünstlerin. Bis dahin sieht sie die Malerei neben ihrem zweiten Hobby - nämlich das Arbeiten mit Holz- von Kettenanhängern bis Kleinmöbeln aus Natur- und Altholz - als Ausgleich zu ihrer täglichen Arbeit in der Altenpflege. Die Galerie auf der Creuzburg ist bereits die dritte Ausstellung, bei der Sabine Gleißberg ihre Porträts, Tierbilder und Sehenswürdigkeiten und auch einen kleinen Abstecher ins Abstrakte zeigt.

Insbesondere Gesichter haben es ihr angetan, weil „hinter jedem eine eigene Geschichte“ steckt.

Sie sind herzlich eingeladen, sich selbst einen Eindruck zu verschaffen und beim Betrachten ihre eigenen Gedanken schweifen zu lassen.

Neue Ausstellung

in der Galerie im Museum der Burg Creuzburg



A N S I C H T E N

19.02.2016 - 10.04.2016

Sabine Gleißberg - Malerei

Querstraße 29 - 99819 Ütteroda

Handy: 0176-41776828 E-Mail: sabine-gleissberg@t-online.de

Öffnungszeiten: bis März: Do-So 12-16 Uhr ab April: Di-Sa 12-17, So 10-17 Uhr
Während der Ferien in Thüringen: Di-So 10-17 Uhr Tel.: 036926-98047



Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 82380

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2

99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Cron, B. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Müller, S. 036926 947-50

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Einwohnermeldeamt

Frau Welsch, St. 036926 947-54

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Müller, A. 036926 947-24

Frau Oetzel, W. 036926 947-25

Frau Martin, U. 036926 947-26

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d.Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6

99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Stephan, P. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Frau Breitbarth, K. 036926 947-17

Einwohnermeldeamt

Frau Habenicht, S. 036926 947-55

Bauabteilung

Herr Langert, H. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Frau Fehr, A. 036926 947-33

Frau Hartung, P. 036926 947-34

Frau Fiedler, S. 036926 947-35

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Das Standesamt befindet sich auf der Creuzburg

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

Touristinformation Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamtin Frau Kirchner

Creuzburg 036926 71701

Sprechzeit: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Mihla 036924 48935

Sprechzeit Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 2610

Touristinformation Mihla

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Montag 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Freitag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Samstag/Sonntag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe der Stadt Creuzburg

Polizeinotruf	1 10
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 36 91) 6 98 30 20
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	(0 36 91) 6 98 30 21
(Zentrale Leitstelle Wartburgkreis).....	1 12
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	
Regionalgeschäftsstelle Creuzburg.....	7 10 90
bei Havarien:	
Wasser: Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal	
.....	(03 69 28) 96 10
Gas: Ohra-Hörseelgas Waltershausen.....	(0 36 22) 62 16
Strom: Eon Kundenzentrum Eisenach.....	(0 36 91) 62 99 00
Fäkalienabfuhr:	(03 69 28) 96 10

Telefonnummern

Arztpraxen/Apotheken

Hausarzt/Inn. Th. Freier	8 22 33
Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin	8 25 13
Zahnärztin Dr. med. Göcking und Zahnärztin Andrea Danz.....	8 22 34
Zahnarzt Schuchert.....	(03 69 26) 8 27 00
Klosterapotheke.....	95 70
Montag - Freitag	8:00 - 18:00 Uhr
Samstag	8:00 - 12:00 Uhr
Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg.....	8 22 72

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg e. V.	
Stadtbrandmeister Marko Stein	0177/5341254
Feuerwehrhaus Gemeinde Ifta	Tel./Fax 6030
Ortsbrandmeister Thomas Schröckel	0151/46127901
Wartburg-Sparkasse, Geschäftsstelle Creuzburg	60 03
Volksbank- und Raiffeisenbank Eisenach eG	
Zweigstelle Creuzburg,	9 81 15
Thüringer Forstamt Hainich-Werratal	Tel.: 71 00-0
Tourist Information	9 80 47
Stadtbibliothek	8 23 61
Museum Burg Creuzburg	9 80 47
Postagentur	9 91 56
Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg.....	7 17 80

Öffnungszeiten

Fremdenverkehrsbüro / Museum Burg Creuzburg

April - Oktober

Dienstag - Samstag	von 12.00 - 17.00 Uhr
Sonntag	von 10.00 - 17.00 Uhr

November - März

Donnerstag - Sonntag	von 12.00 - 16.00 Uhr
----------------------------	-----------------------

Stadtbibliothek, Burg Creuzburg

Dienstag	von 10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	von 14.00 - 18.00 Uhr

Information der Stadtbibliothek Creuzburg

Die Bibliothek ist geschlossen am:

Dienstag, 16.02.2016

Donnerstag, 18.02.2016

Wir begrüßen Sie wieder am 23.02.2016.

Post

Montag - Freitag	09.00 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag von	09.00 - 11.00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Siegfried Lämmerhirt

Sprechzeit: Dienstag.....	17.00 - 18.00 Uhr
----------------------------------	-------------------

Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel

Sprechzeit: Dienstag.....	17.30 - 19.00 Uhr
----------------------------------	-------------------

Stadt Creuzburg

Bürgermeister Ronny Schwanz

Sprechzeit: Donnerstag	16.30 - 18.30 Uhr
-------------------------------------	-------------------

Gemeinde Ebenshausen

Bürgermeister Fred Leise

Sprechzeit: Dienstag.....	18.00 - 19.00 Uhr
----------------------------------	-------------------

Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig

Sprechzeit: Dienstag.....	18.00 - 19.30 Uhr
----------------------------------	-------------------

Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler

Sprechzeit: Dienstag.....	17.00 - 18.00 Uhr
----------------------------------	-------------------

Gemeinde Ifta

Bürgermeister Wolfgang Uth

Tel.	036926/82531
-----------	--------------

Sprechzeit: Dienstag.....	17.00 - 18.30 Uhr
----------------------------------	-------------------

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke

Tel.	036926/9400
-----------	-------------

Sprechzeit: Dienstag.....	16.00 - 18.00 Uhr
----------------------------------	-------------------

..... und nach Vereinbarung

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert

Sprechzeit: Dienstag,

Gemeinschaftsbüro mit DVAG Im Lager 1	18.00 - 19.00 Uhr
---	-------------------

Gemeinde Mihla

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt

Tel.	036924/47428
-----------	--------------

Sprechzeit: Dienstag.....	16.00 - 17.30 Uhr
----------------------------------	-------------------

Ortsteil Buchenau

Ortsteilbürgermeister Reinhard Hort

Tel.:	036924/42336
-------------	--------------

Sprechzeit: Dienstag.....	17.30 - 18.30 Uhr
----------------------------------	-------------------

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer

Sprechzeit: Dienstag.....	17.30 - 18.30 Uhr
----------------------------------	-------------------

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ)

Betriebsführung durch:

EW Wasser GmbH

Für alle Fragen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sind unsere Mitarbeiter unter der Rufnummer 03606 / 655-0 gern für Sie da. Unsere Postanschrift lautet:

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Obereichsfeld

Betriebsführung durch:

EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2

37308 Heiligenstadt

Unser Bereitschaftsdienst ist unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

Montag bis Donnerstag

07.00 - 15.45 Uhr.....	Tel.: 03606 / 655-0
------------------------	---------------------

oder

Freitag

07.00 - 13.30 Uhr.....	Tel.: 03606 / 655-151
------------------------	-----------------------

außerhalb dieser Zeiten.....	Tel.: 0175 / 9331736
------------------------------	----------------------

Thüringer Energie

Störungsannahme GAS

Leitstelle	Tel.: 03622/6216
------------------	------------------

Störungsannahme STROM

Servicecenter	Tel.: 03691/629900
---------------------	--------------------

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla	Tel.: 47171
------------------------------	-------------

Faxnummer: 47172

E-Mail: fw-mihla@t-online.de

Tel.: 4 20 84

Apotheke Montag - Freitag	08.00 - 19.00 Uhr
--	-------------------

Samstag	08.00 - 13.00 Uhr
---------	-------------------

Sparkasse Tel.: 03691-6850

Volks- und Raiffeisenbank Eisenach

Zweigstelle Mihla	Tel.: 3 10 32
--------------------------------	---------------

Bibliothek Mihla	Tel.: 036924/47429
-------------------------------	--------------------

dienstags 14.00 bis 18.00 Uhr

donnerstags 09.00 bis 16.00 Uhr

Gruppen und Schulklassen etc.

mittwochs 08.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 036924/47429

Öffnungszeiten

Museum im Rathaus Mihla Tel.: 036924/489830
 Mittwoch - Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
 Letzter Sonntag im Monat 13.00 bis 16.00 Uhr
 Auch Termine nach Vereinbarung möglich!

Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37
 dienstags 15.00 - 18.00 Uhr

Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37
 dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland Tel.: 4 21 05

Dr. Schade Tel.: 4 25 12

Zahnärztin Turschner Tel.: 4 23 73

FZ Gürnth Tel. über: 4 22 34

Zahnarzt N. Wikner Tel.: 4 23 22

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder,

Lauterbach Tel.: 036924 / 47830

Tierarztpraxis J. Andraczek

Mihla Tel. 036924 / 42041

Wir gratulieren**... zum Geburtstag****Berka v.d.Hainich**

18.02. zum 85. Geburtstag Herr Helmut Liebau

Creuzburg

15.02. zum 75. Geburtstag Frau Melitta Schmidt

16.02. zum 75. Geburtstag Frau Erika Schebler

19.02. zum 75. Geburtstag Herr Günter Graulich

20.02. zum 85. Geburtstag Frau Helga Heß

Creuzburg ST Scherbda

21.02. zum 85. Geburtstag Herr Rudi Rödiger

Ifta

17.02. zum 75. Geburtstag Herr Gunter Göpel

Mihla

16.02. zum 75. Geburtstag Frau Marianne Sülzner

18.02. zum 80. Geburtstag Frau Rosa Bätzel

Kirchliche Nachrichten**Evangelische Kirchengemeinden Creuzburg, Scherbda und Krauthausen****99831 Creuzburg****Klosterstraße 12****Pastorin Breustedt und Monika Bley-Wagner****Telefon Pfarramt: 036926/ 82459****email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de**

www.kirchenkreis-eisenach.de

<http://www.krauthausen-thuringen.de/kirchgemeinde.html>

Mit dem Wochenspruch *Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1. Joh 3, 8b)* grüßen wir Sie herzlich und laden Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein:

Gottesdienste am 14. Februar

10.00 Gemeindehaus Creuzburg

11.00 Pfarrhaus Scherbda

Gottesdienste am 21. Februar

10.00 Kirche Krauthausen

13.00 Pfarrhaus Scherbda

14.00 Gemeindehaus Creuzburg, anschließend Offenes Café im Gemeindehaus.

Sie sind herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Gottesdienste am 27. Februar (Samstag)

17.00 Pfarrhaus Scherbda

18.00 Gemeindehaus Creuzburg

Gottesdienste am 6. März

10.00 Kirche Krauthausen

14.00 Georgenkirche Eisenach

mit Einführung von Pfr. Ralf-Peter Fuchs in das Superintendentenamnt

Chorprobe Michael - Praetorius - Chor

montags 19.30 Gemeindehaus Creuzburg

dienstags 19.30 Pfarrhaus Scherbda

Chorprobe Singkreis Madelungen-Krauthausen

montags 19.30 im Pfarrhaus Madelungen

Seniorenachmittag im Pfarrhaus Scherbda

Mittwoch, 17. Februar 14.30 im Pfarrhaus Scherbda

am 1. Mittwoch im Monat mit Elvira Weber und Eva-Maria Sachs

Christenlehre

montags 15.45 im Gemeindehaus Creuzburg

mittwochs 16.00 im Pfarrhaus Scherbda

Kinderstunde

vierzehntägig in der Kirche Krauthausen 16.00

23. Februar;

Termin zum Vormerken: Die Kinderfreizeit ist vom 27.6.-1.Juli in Erfurt.

Fastengruppe in der Passionszeit

vom 11. Februar bis 17. März

donnerstags 18 Uhr im Gemeindehaus Creuzburg

**Erscheinungstermin
für Werratal-Bote-Nr. 8****Montag, 29. Februar 2016**Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine,
Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum**01.03. bis 07.03.2016**

Redaktionsschluss

Freitag, 19. Februar 2016**Verlag + Druck Linus Wittich KG Langewiesen****Bereitschaftsdienste****Arztpraxis Dr. Heiland**

Die Arztpraxis Dr. Heiland bleibt am 19.2.16 wegen Weiterbildung geschlossen und wird vertreten durch Dr. Först in Ifta und Herrn Freier in Creuzburg.

Informationen**Information der Verwaltungsgemeinschaft**

In der Zeit vom **01. März 2016 bis 28. März 2016** ist das Standesamt Creuzburg „Auf der Creuzburg“ dienstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr und donnerstags von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

gez. Hunstock**Gemeinschaftsvorsitzende****Termin der Schiedsstelle Creuzburg - Mihla****1. Halbjahr 2016****16. Februar 2016**

ab 14.00 Uhr in der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal
 Am Schloss 6 in 99826 Berka vor dem Hainich

W. Harder
 Vorsitzender

Abschluss in der Karwoche mit Passionsandachten und Passahmahl (Mittwoch)

Ein großes Herz! 7 WOCHEN OHNE ENGE

Fastenaktion der Evangelischen Kirche

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens um das Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein... Das Herz ist als Organ der Kleinlichkeit nicht geeignet, es lebt in die Fülle und die Weite! Und es gibt der Barmherzigkeit ihren Namen. Unser Herz möge der offene Ort des Mitmenschlichen bleiben, denn, wenn es sich nicht verhärtet, nicht verschließt, hat es viel Platz für andere. So können wir einander ins Herz schließen, können sowohl teilen, als auch gönnen und verzeihen. Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen.

Konfirmandensamstag

20. Februar 7. Klasse

9.30 bis 13.00 im Gemeindehaus Creuzburg

Kaffeetafel mit Thema

Donnerstag, 18. Februar 14.30

Kirchgeld

Vielen Dank allen, die unser Gemeindeleben durch ihre Gebete, Ideen, ihre Mitarbeit und finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld unterstützen.

Ihre Gemeindeglieder, Lutz Mönkemeyer und Pastorin Breustedt grüßen Sie herzlich.

Creuzburg

Informationen

Der Creuzburger Amtsphysikus Dr. Urban und der sog. Bäckerstein an der Eisenacher Georgenkirche. Einblicke 1815 - 1915 - 2015 (Teil 7)

Frank-Bernhard Müller (Leipzig)

Ich danke Herrn Manfred Eichholz und seiner Frau Christina für ihre hilfreiche Zuarbeit. Ohne sie wäre die Kenntnis über den Bäckerstein unvollständiger. Sie haben die aktuellen Photos des Reliefs erstellt und mir erlaubt, sie hier zu veröffentlichen.

Ordnen wir unsere bisherigen Kenntnisse über den sog. Bäckerstein:

Im Hineingehen der Kirchen zur linken Hand / ist ein Mann knyend in Stein gehauen / dabey eine Waage / soll die Abbildung seyn eines Beckers welcher den armen Leuten allzeit das Brod zu klein oder leicht gebacke und ob er wohl von der Obrigkeit hart bestrafft worden / hat er ihm danoch darauff selber die Busse auferlegt / daß er nicht werth sey neben anderen frommen Christen begraben zu werden / hat demnach begehrt man solle ihn / andern zum Abscheu / vor die Kirch=Thür begraben / daß jederman mit Füßen über ihn hergienge / und zum Andencken sein Bildnüß in den Stein hauen lassen / wie noch zu sehen.

So die Beschreibung des Steins am Eingang zu St. Georgen in Eisenach durch Johannes Limberg, wie er ihn 1709 bzw. 1712 vorgefunden hat. Es ist die älteste, die wir kennen. Der Text erlaubt keine genaue Klärung, ob es sich um ein Grabmal bzw. eine Grabplatte oder um ein Epitaph handelt.

Hieroglyphische Figuren, welche auff der rechten Seite großen Thür an der Hauptkirche in Eisenach in Stein gehauen und von mir genau abgezeichnet worden sind.

So die handschriftliche Schilderung Dr. Urbans, die dem Bericht für die Weimarer Behörden als offizielles Dokument beigelegt ist: Urbans undatiertes Text und seine Zeichnungen - beides nennt Vulpus **sonderbar** - sind dem Berichterstatter zugesendet worden. Die genauen Umstände kennen wir nicht. Ob Vulpus weitere Zeichnungen bzw. einen Text von Urban oder von einer anderen Person erwartete, gar erhielt, ist noch unbekannt. Die Sache wird weiter verfolgt. Übrigens: **Sonderbar** meint sicher, dass Urbans

Erklärungen und Zeichnungen Besonderes, Ungewöhnliches an sich haben, lässt aber in der Schwebe, ob das Ungewöhnliche und Besondere vortrefflich oder seltsam ist, neigt sich aber eher dem Letzteren hin. Hundert Jahre danach findet sich eine weitere Erläuterung des sog. Bäckersteins.

Einblicke 1915 -Die „Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens“, Heft XXXIX, Die Stadt Eisenach

1915 erscheint im Verlag von Gustav Fischer zu Jena das Heft 39, die Stadt Eisenach betreffend. Das letzte Heft 1917 widmet sich der Wartburg.

Den **Geschichtlichen Nachrichten** über die **Georgenkirche** vom Eisenacher Professor Hermann Helmbold geschrieben, folgt die **Beschreibung des Gebäudes**. Nach den Erläuterungen zum **Äuesseren** und der **Gothischen Architekturform** des Gotteshauses widmet sich Georg Voss dem **Innern** der Kirche. Vor diesem Abschnitt über das Innere der Kirche finden sich seine Ausführungen zum sog. Bäckerstein. Helmbold spricht von einer **Aufwärtsbewegung nach mancher Richtung hin**, die er durch **eine Reihe von Daten** kennzeichnen möchte: Für **1898 Georgenkirche im Innern erneuert**, für **1902 ist der Thurm der Georgenkirche**. Voss schreibt über den Umbau in den Jahren 1898-1902, bei dem die Westfront eine reichere künstlerische Gestalt erhalten hat: **eine mit Pilastern geschmückte Vorhalle und einen hohen Thurm, welcher an der Südwestecke der Kirche über der Fürstengruft errichtet wurde**. Die Vorhalle wie der obere Hauptteil des Turms **ist das Werk Otto Marchs**. Bei Voss hat sich ein Fehler eingeschlichen, der Turm findet sich an der Nordwestecke. (Abb. 1)

Der **sogenannte „Bäckerstein“**, ein an der Nordseite der Kirche eingemauertes **gothisches Relief**, stellt nach Voss einen **knienden Mann mit betend erhobenen Händen dar**. Daneben sieht er eine **Waage**, darunter eine **Hausmarke** und ein **Kreuz**. Weiter heißt es: **Die früher auf dem Stein befindliche Jahreszahl 14 .. ist bei dem Umbau von 1898 durch Meisselschläge beseitigt, um statt dessen den Namen des damals die Bauführung leitenden Bauführers anzubringen (!). Diese letztere Inschrift ist neuerdings wieder beseitigt**. Meint Voss mit **neuerdings** die Zeit um die Abfassung seines Textes, also um 1915? Seine beigelegte Abbildung, von Georg Lilie **1907** gezeichnet, zeigt uns eine Leerstelle. Es sind bei Lilie keine Buchstaben oder Zahlen abgebildet. (Abb. 2)

Für Voss stellt das Relief **sicher ein Grabstein** dar. Die Waage deutet **wahrscheinlich auf den Beruf des Mannes, der wohl ein Kaufmann war. In ähnlicher Weise sind die Attribute von Handwerkern (z. B. ein Weberschiffchen, eine Schere, ein Beil) häufig auf primitiven Grabsteinen aus dem Bürgerstande angebracht**. Er weist auf die Überlieferung im Volksmund hin. Dort **gilt das Relief als der Grabstein eines Bäckermeisters, der mit falscher Waage gewogen und zur Busse dafür bestimmt habe, seinen Grabstein an der Kirchthür anzubringen**.

Der Stein, **0, 40 m** hoch und **0, 31 m** breit, befand sich bis zum Umbau **1898** an der Westfront der Kirche und ist bei Errichtung des neuen Portalbaues an dieser Stelle, d. h. an der Nordseite des Turms angebracht worden. Wir sehen ihn heute in etwa zwei Meter Höhe unter dem Kriegerdenkmal. Mit diesen Informationen enden Georg Voss' Bemerkungen.

Ein Jahrhundert umgreift unser Überblick und zeitigt folgende Ergebnisse:

- Bei Limberg (1709/1712) und Urban/Vulpus (1817) ist **keine Jahreszahl** erwähnt. Der Stein wird an der Westfront der Kirche verortet. Von einer **Inschrift** wissen die Autoren nichts.
- Bei Lehfeldt/Helmbold/Voss (1915) ist eine Jahreszahl erwähnt, **14 ..**, die beim Umbau 1898 beseitigt wurde. Die ältere Literatur kennt diese Jahreszahl nicht. Neuerdings ist der 1898 angebrachte Name des Bauführers herausgeschlagen worden, der Stein ist an der Nordwestseite des neuen Turms eingemauert.
- Die in BDK Thüringen 1915 von Georg Lilie beigebrachte Abbildung **Der sogenannte „Bäckerstein“**. **An der Georgenkirche** aus dem Jahr 1907 (?) lässt weder eine Jahreszahl noch eine Inschrift erkennen.

Für eine Jahreszahl liefern die vorhandenen, uns bekannten Quellen keinen Beleg. Insofern ist die Jahreszahl, von der bei Voss die Rede ist, zweifelhaft.

Schauen wir als nächstes auf die Überlieferung aus dem Volksmund, wo vom Grabstein eines Bäckers gesprochen wird, der

mit falscher Waage gewogen und zur Buße dafür bestimmt habe, **seinen Grabstein an der Kirchthür anzubringen.**

Felix Freiherr von Stenglin - „Der geizige Bäck“

Felix Freiherr von Stenglin (1860-1941) veröffentlicht 1902 im zweiten Halbband seines *Wartburgliedes* das Gedicht *Der geizige Bäck*. (Abb. 3) In vierzehn Strophen, die ersten beiden sind sog. Volksliedstrophen mit acht Versen, die restlichen zwölf mit vier Versen als Kreuzvers gedichtet, erzählt von Stenglin von der Not und den Sorgen in einer Stadt: Pest, Teuerung und Kriege bringen Leid und Elend in diese Stadt. Im sechsten Vers lesen wir:

- **Nur der Bäck steht wie ein Held,
rund und feist wie keiner,
giebt es wenig Mehl für's Geld,
macht das Brot er kleiner.**

Mit dem Gram der Menschen füllt er sich seine Taschen, **bis der Tod ihm alles nahm, / was er konnt' erhaschen.** In den Strophen neun bis elf klagt der geizige Bäcker: das schöne Geld werden nun wohl die lustigen Erben verprassen, **so stiftet's Sünde nur**, statt ihm **Heil zu werben**. D. h. den geizigen Bäcker von den Sünden zu erlösen und ihm die ewige Seligkeit zu gewähren. Als die Lebensuhr abgelaufen ist, klagt er:

- **„Mögen treten für und für
Mich der Aermsten Schuhe,
bettet an der Kirchenthür
mich zur ewigen Ruhe.“**

Es kann als sicher gelten, dass Felix Freiherr von Stenglin hier die Geschichten aus dem Volksmund aufgreift. Wie genau er die *eigentliche* Geschichte kannte, ist unbekannt. Es wäre interessant, in den Eisenacher Kirchenbüchern nachzuschauen, ob und wann genau ein Bäcker im 15. Jahrhundert verstorben ist. So könnte man vielleicht herausfinden, wer sich historisch hinter diesem *geizigen Bäck* verbirgt.

Einblicke 1939 - Hermann Helmbolds „Kirchen im Eisenacher Land“

1939 erscheint im Eisenacher Verlag Max Hense ein kleines Büchlein zu den *Kirchen im Eisenacher Land*, geschmückt mit Federzeichnungen von Hanns Bock. Nach dem Krieg, kurz nach dem Mauerbau, erblickt ein Fortsetzungsband das Licht der Welt: *Kirchen im Eisenacher Land*, der Text war mit den zuständigen Pfarrern von Gerhard Kühn bearbeitet worden. Fünfzig Jahre nach Helmbolds Büchlein werden alle Texte zusammengeführt, *Kirchen im Wartburgland* lautet nun der Titel. In jenem Jahr wird ein ganzes Land nicht mehr greifbar sein, die Geschichte geht weiter.

Hermann Helmbold schreibt über die Wandlungen, die das Bauwerk im Lauf der Jahrhunderte erlebt hat. Namentlich im Winter sei *der Anblick des schmucklosen und turmlosen Gotteshauses der Wartburgstadt nicht recht würdig* gewesen sein; aber es blieb so bis Ende des 19. Jahrhunderts. 1898-1902 wurde ihm die Gestalt gegeben, die es heute noch hat.

Helmbold spaziert an der Nordseite entlang und erwähnt das am Turm eingelassene Hochrelief für die *Gefallenen des Weltkriegs*: eine alte Mutter mit ihrer Tochter und dem verwaisten Enkelkind - 1939 zählte man erst einen Weltkrieg. Das Kriegerdenkmal schuf der Eisenacher Bildhauer Hermann Hosaeus 1922, der Text der Sockelinschrift **IHR HABT SIE DEM VOLKE ERZOGEN / SIE HABEN EUCH NICHT BETROGEN** zitiert aus dem Gedicht *Besser Haus als Seele leer!* des Eisenachers Walter Flex.

Sodann tritt er von Westen her durch die Eingangshalle und den Vorraum in die Kirche ein, er bespricht die Kunstdenkmäler, Gedenktafeln und Grabsteine. Der Altarraum berge noch andere als die vorgestellten Grabdenkmäler, sie wird künftig noch mehr aufnehmen, die bisher in der Eingangshalle aufbewahrt waren. **Wir erwähnen nur das Wichtigste**, für anderes weist Helmbold auf die Voß'schen Ausführungen in den Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens, Heft XXXIX, hin. Zum Wichtigsten zählt Helmbold unser *altes Reliefbild aus dem 15. Jahrhundert*. Es stellt einen im Gebet knienden Mann dar, **vor ihm ein Wappenschild mit einer Waage, einer Hausmarke und einem Kreuz. Der Stein muß einmal am Haupteingang zur Kirche am Boden gelegen haben, wo ihn die Kirchgänger mit Füßen traten.**

Weiter lesen wir bei Helmbold: **Da kam die Sage auf, das sei eine Buße für ihn. Der Mann sei ein Bäcker gewesen und habe mit falschem Gewicht gewogen, darauf deute die Waage hin.** Er endigt folgendermaßen: **In Wirklichkeit zeigt die**

Waage in Verbindung mit der Hausmarke nur an, daß es sich um einen Kaufmann handelt. Sein Name ist leider nicht bekannt.

Der sog. Bäckerstein ist in das 15. Jahrhundert eingeordnet, Helmbold kennt die Worte aus den BDK Thüringen von 1915, von einer Inschrift hat er keine Kenntnis.

Eisenachs Baudenkmale haben im Zweiten Weltkrieg Schaden genommen, es sind große Verluste zu verzeichnen. Wie durch ein Wunder hat die Georgenkirche mit unserem Relief, wie die Annenkirche, die Kreuzkirche und die Nikolaikirche, zwischen November 1944 und April 1945 nur leichte bis mittelschwere Beschädigungen erlitten. Deshalb können wir im letzten Teil schauen wir, was Erwin Riske 1981 in den *Eisenacher Schriften zur Heimatkunde* (Heft 14) mitteilen kann. Ein Blick in die Bauakten und die Eisenacher Tagespresse zu Beginn des 20. Jahrhunderts kann das Rätsel um den sog. Bäckerstein lösen helfen. Und wir konsultieren die Meinung des Kunsthistorikers Ernst Badstübner, der im vergangenen Jahr die 8., überarbeitete Auflage seines *Kleinen Kunstführers St. Georgen und St. Nikolai Eisenach* vorgelegt hat.

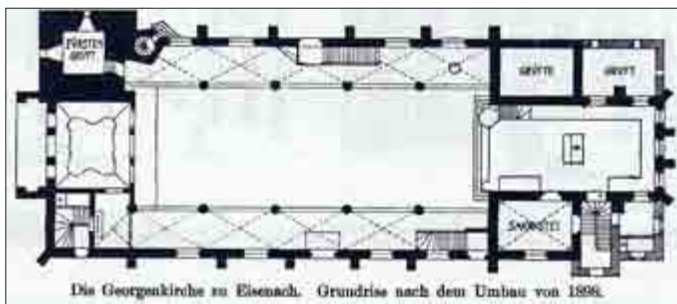


Abb. 1 Grundriss Georgenkirche Eisenach, in: BDK Thüringen, Heft 39, S. 222



Abb. 2 Bäckerstein an der Georgenkirche, in BDK Thüringen, Heft 39, S. 226

„Ach mein schönes blankes Geld!
Wem nun muß ich's lassen?
Lustigen Erben wohl gefällig,
bald es zu verprassen.

Und so stiftet's Sünde nur,
statt mir Heil zu werben;
abgelaufen ist die Uhr,
wehe, ich muß sterben!

Mögen treten für und für
mich der Aermsten Schuhe,
bettet an der Kirchenthür
mich zur ewigen Ruhe.“

Abb. 3 Felix Freiherr von Stenglin, Der geizige Bäck, in: Das Wartburglied, 1902, S. 587-590

Wir gratulieren

90. Geburtstag

Herr Rudolf Eisenträger aus Creuzburg konnte am 2. Februar auf **90 Lebensjahre** zurückblicken.

Aus diesem Anlass besuchte Bürgermeister Ronny Schwanz den Jubilar und überbrachte die herzlichsten Grüße und Wünsche der Stadt Creuzburg.

Wir wünschen Herrn Eisenträger weiterhin beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen.



Vereine und Verbände

Deutsches Rotes Kreuz Scherbda

Im Monat Februar gratulieren wir recht herzlich zum Geburtstag:

10. Kam. Harry Rödiger	zum 67. Geburtstag
12. Kam. Yves Grischok	zum 33. Geburtstag
18. Kam. Udo Hohmann	zum 56. Geburtstag
24. Kam. Bettina Hopf	zum 53. Geburtstag
27. Kam. Marina Hopf	zum 58. Geburtstag

Jugend-Rot-Kreuz

4. Annalena Fischer	zum 16. Geburtstag
13. Florian Kuss	zum 14. Geburtstag

Frohsinn und Fröhlichkeit gehören zu den wunderbarsten und reichsten Kraftquellen für die Seele. J. Messner

Der Vorstand



Jagdgenossenschaft Scherbda

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am 26.02.2016 um 19.00 Uhr im Sportlerheim in Scherbda.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den stellv. Vorsitzenden
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Abstimmung zur Tagesordnung
4. Abstimmung zum Protokoll zur letzten Jagdgenossenschaftssitzung vom 13.02.2015
5. Bericht der Kassiererin/Kassenprüfung
6. Entlastung des Jagdvorstandes
7. Diskussion und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages/Auszahlung des Reinertrages
8. Wahl des neuen Vorstandes
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. Sonstiges

gez. Rödiger
(stellv. Jagdvorsteher)

Dies und das

Weniger ist manchmal mehr

Creuzburger Narren waren den ganzen Samstag über in Feierlaune

Creuzburg (rüd)

Schon am Morgen klang das ‚Creuzburg Helau‘ durch die Straßen der Werrastadt. Eingerahmt von der grünen Fendt-Armada der Creuzburger Traktorenfreunde am Anfang und am Ende des Zuges endete der stimmungsvolle Umzug schließlich am Rathaus, wo man vom Bürgermeister den Schlüssel vom Rathaus forderte. Dort wurde zugleich das alte und neue Prinzenpaar von Rainer Lorenz, dem Vereinschef des CCC gekrönt. Wolfgang und Sigrid Becker waren die Glücklichen, die das Geschäft schon kennen und wissen was beim Regieren wichtig ist. Prinz Wolfgang der Erste mahnte dann auch gleich mehr Menschlichkeit, aber auch Menschenverstand an, während Bürgermeister Ronny Schwanz als Zaubermeister zunächst gar nicht gewillt war, den Schlüssel herauszugeben. Dennoch willigte er ein indem er auf viele positive Eindrücke des letzten Jahres nannte, aber auch den Bau des Rewe-Marktes und den Umbau des Kulturhauses ankündigte. Er hoffe auf endlich gute Entscheidungen, nicht solche unsinnigen Gesetzesvorlagen zum ‚Nicht mehr Holz verbrennen im Garten‘ oder zur ‚Gebietsreform‘.

Nach dem großen Konfettiregen zog der Narrentross wieder zum Klostergarten, wo der Umzug begonnen hatte und am Abend zur großen Festsitzung im Saal geladen war. Sitzungspräsident Thomas Schwanz begrüßte dort im gut gefüllten Saal die Creuzburger und andere Narren aus der Umgebung und führte gewohnt sicher durch das abwechslungsreiche Programm des CCC. Nach dem stimmungsvollen Einmarsch und Auftritt der Garde überzeugte das Funkenpaar Lisa Rudloff/Pierre Engelmann mit schnellen Schrittfolgen und harmonischem Tanz das Publikum im Saal. Zu ‚Major Tom‘ tanzte und turnte die Kinder-Akrobatik-Gruppe des CCC ‚völlig losgelöst von der Erde‘ unter dem rhythmischen Klatschen der Narren im Saal. Und genauso begeistert applaudierten die Gäste zum temporeichen und schmissigen Auftritt der kleinen Garde. ‚Chorus Confetti‘, der Chor des CCC nahm dann alle mit in Grimms-Märchenstunde mit einem herrlich arrangierten und gesungenen Märchenmedley. Mystisch war danach der Einmarsch des Jugend-Showballetts, das dann aber tänzerisch ein Feuerwerk abbrannte. Als Akrobaten des russischen Staatszirkus traten die Akrobaten des CCC mit einer rasanten Turn- und Tanzshow auf, bevor Christoph Rennert und Christa Stein auf einer Sportbank in der Bütt saßen. Der Enkel sollte hier auf seine Oma aufpassen, hatte aber als Fan ein Fußballspiel auf dem Plan, wohin er dann die Oma mitnahm. Ein lustiger Dialog entspann sich da während des Spiels und auch die Spitzen der Dortmunder gegen die Schalke-Fans im Saal gehörten da wohl zum Programm. Nun wurde erst einmal eine Schunkelrunde eingestreut, zu der die neue Hausband des CCC, ‚Die Nordlichter‘ aus Eisenach, aufspielte. Auf der Bühne rockte sich dann erst einmal das CCC-Ballett zu aktuellen Spitzenhits von einer bekannten Fernsehsendung zur anderen, vom Sandmann bis zu ‚Bauer sucht Frau‘. Den Bluthochdruck, Cholesterin und andere Wehwehchen besang Chorus Confetti mit Gehstock und Rollator und Erinnerungen 40 Jahre zurück. „Hier tu es weh und da tut es weh, alles was gut tut, das kann man nicht mehr“, war da auch ein Liedchen was mancher im Saal nachempfinden konnte.

Von den Vorfahren der Creuzburger, den Homo Werratalensis, die kürzlich im Werratal gesichtet worden waren, bekamen die Gäste im Saal eine herrliche Performance geboten. Das Frauenballett des CCC in Fell mit Keulen und Knochen war dafür zuständig. Wie es indes mit Beginn der Bauarbeiten am Klostergarten in diesem Jahr aussehen könnte machte das Männerballett als Baubrigade deutlich, das genauso zur Zugabe aufgefordert wurde, wie zuvor schon das Frauenballett. Den Schlusspunkt unter das kurzweilige Programm setzte am Ende noch einmal Chorus Confetti, bevor alle Mitwirkenden zum finalen Abschlussbild auf die Bühne traten. Gut zweieinviertel Stunden hatte das Programm in diesem Jahr gedauert und war natürlich kürzer als manches in der Vergangenheit. Ein Problem für die Narren im Saal war das aber überhaupt nicht, denn manche freuten sich, nach dem gelungenen Programm des CCC nun selbst auch

noch auf dem Parkett aktiv zu sein und zu tanzen. „Die Nordlichter“ hatten da sicher für jeden Geschmack etwas dabei.



Ein bunter Zug fröhlicher Narren präsentierte sich am Samstagmorgen in Creuzburgs Straßen



Vor dem Rathaus wurde dann nicht nur der Schlüssel übergeben sondern auch das Prinzenpaar gekrönt



Ein lustiger Dialog entspann sich zwischen Enkel und Oma auf dem Fußballplatz in der Bütt

Ifta

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Ifta, Pferdsdorf und Spichra

Vertretung Pfarramt Creuzburg

Pastorin Susanne-Maria Breustedt

Klosterstraße 12

99831 Creuzburg

Tel.: 036926/82459

Mail: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

Sprechzeit im Pfarrbüro Ifta: donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 036926/723134

Mail: ifta@kirchenkreis-eisenach.de

Mit dem Wochenspruch für die kommende Woche: „*Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. (Luk. 18,31)*“ grüßen wir Sie sehr herzlich und laden Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen der kommenden Wochen ein:

Gottesdienste und Veranstaltungen:

Ifta

Im Februar und März finden die Gottesdienste im Pfarrhaus statt!

Sonntag, 14.02.2016

13.00 Uhr Gottesdienst

Kinder-Kirchen-Club

Jeden Dienstag ab 16.00 Uhr findet der Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder von 5 -12 Jahren statt.

Gesangverein „Frohsinn“

Chorproben des Gesangvereins „Frohsinn“ finden montags, 20.00 Uhr, für Februar und März, im Pfarrhaus statt.

Konfirmandensamstage

Gemeindehaus Creuzburg von 9.30 bis 13.00 Uhr

20. Februar, 7. Klasse

Pferdsdorf

Sonntag, 14.02.2016

09.30 Uhr Gottesdienst

Spichra

Sonntag, 14.02.2016

10.30 Uhr Gottesdienst

Kirchgeldspende

Vielen Dank dafür, dass sie unser Gemeindeleben finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld unterstützen. Das Kirchgeld können Sie direkt bezahlen:

- *Kirchgemeinde Ifta*
Evangelische Bank
IBAN: DE 36 5206 0410 0008 0058 34
BIC: GENODEF1EK1
oder bei Brigitte Gorniak
- *Kirchgemeinde Pferdsdorf*
Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0008 0025 92
BIC: GENODEF1EK1
- *Kirchgemeinde Spichra*
Evangelische Bank
IBAN: DE98 5206 0410 0008 0025 84
BIC: GENODEF1EK1

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindekirchenräte mit Diakonin Maria Mende, Elke Martin (Pfarrbüro) und Pastorin Susanne-Maria Breustedt.

Aus dem Ortsgeschehen

Wussten Sie schon, ...

dass die 32. Bundes-Kaninchenschau in Kassel stattfand?

Am Samstag, den 19.12. und Sonntag, den 20.12.2015 war das Messegelände gut gefüllt mit 23.275 Kaninchen und deren Züchtern.

Viele Gespräche fanden statt, an verschiedenen Ständen gab es Informationen und/oder man deckte sich mit Futter oder Zuchtbedarfsartikeln ein. Viele Züchter nahmen sich auch ein neues Zuchttier mit nach Hause.

5 Züchterfreunde aus Iftha waren ebenfalls angereist, um bei der deutschen Meisterschaft, wo alle Bundesländer vertreten sind mit auszustellen. Alle 2 Jahre findet diese Veranstaltung statt.



Andre Fischer präsentierte die beste Häsin der Rasse Zwergwilder wildfarben mit 97,5 Punkten und belegte den 1. Platz. Von dieser Rasse wurden etwa 500 Kaninchen ausgestellt.



Herzlichen Glückwunsch für dieses tolle Zuchtergebnis!

Susanne Schwerd
Ortschronistin

Vereine und Verbände

Auf zum 41. Creuzburger Carneval

Um 14:33 Uhr startete die Seniorensitzung des Creuzburger Carnevals am 31.01.2016 unter dem Motto „Konfetti-Kaffeeklatsch“. Viele Seniorinnen und Senioren, auch aus Iftha wollten sich das Programm nicht entgehen lassen und waren wieder der Einladung in den Klostergarten in Creuzburg gefolgt.



Mit Tanz und Gesang der Sangesfreudigen Corpus Confetti sowie Akrobatik und einer Rede des Prinzen Wolfgang I., der seine Prinzessin Sigrid I. mitgebracht hatte, war das 2 1/2 stündige Programm gut gefüllt.

Beim Kuchenbuffet war für jeden Faschingsfreund eine Leckerei zu finden.

Es wurde geschunkelt und gelacht, besonders beim Tanzauftritt der Urmenschen und der fleißigen Bauarbeiter sowie der Akrobatikgruppe, die mit russischen Liedern und super tollen Akrobatischelementen das Publikum begeisterte.



Wir dürfen gespannt sein, was beim nächsten Seniorenfasching dargeboten wird.

Susanne Schwerd
Ortschronistin

Einladung zur Frauentagsfahrt nach Oberhonne

Unsere diesjährige Frauentagsfahrt findet am

Mittwoch, den 09.03.2016

statt, zu der wir alle Seniorinnen und Senioren herzlichst einladen. Wir fahren nach Eschwege-Oberhonne in den Schäferhof. Dort trinken wir gemütlich Kaffee und erfreuen uns an einem kleinen Theaterstück. Anschließend werden wir noch gemeinsam Abendessen.

Die Fahrt kostet ca. 30 EUR (inklusive Essen) und ist bei Kristina Siegmund oder Petra Schmagar **bis zum 25.02.2016** zu bezahlen.

Abfahrt: **09.03.2016; 12:50 Uhr** obere Haltestelle und 10 Minuten später am Anger.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Nachmittag/Abend.

Petra Schmagar und Kristina Siegmund
Seniorenbetreuung

Ein Rückblick auf das Zuchtjahr 2015

Das Resümee zog der Kaninchenzuchtverein T 87 Ifta in der Jahreshauptversammlung am 30.01.2016 in der Gaststätte „Roter Hirsch“. Nachdem der 1. Vorsitzende, Rolf Raddau die Sitzung eröffnet hatte, übergab er das Wort den Sitzungsleiter Holger Luhn.



Das erfolgreiche Zuchtjahr 2015 war mit vielen Terminen gespickt. Unter anderem wurden 8 Mitgliederversammlungen und erweiterte Sitzungen abgehalten. Eine Vereinspräsentation folgte zum Kindertag in Ifta mit einem Kanin-Hopp. Die Kreisschau in Wutha-Farnroda, die Landesrassenschau in Barchfeld, die Lokalschau in Ifta sowie die Bundesschau in Kassel, Tierbesprechungen und Tiertätowierungen standen auf dem Programm. Ein Sommerfest des Vereins durfte am 25.07.2015 nicht fehlen. Erfreulicherweise konnten mit Gabi Fröbe und Steffen Rose 2 neue Mitglieder geworben werden. Leider war auch ein Austritt aus dem Kaninchenzuchtverein zu verzeichnen. Aus dem Kassenbericht des Kassenwarts Gerd Kehr war zu entnehmen, dass der Kaninchenzuchtverein über einen ausgeglichenen Haushalt verfügt. Manfred Schwanz gab in der Funktion des Kassenprüfers kund, dass keine Unregelmäßigkeiten stattfanden. So konnte die Entlastung erteilt werden.



Benno Fischer bedankte sich im Namen der Mitglieder für die geleistete Vorstandsarbeit.

Der Zuchtwart Rolf Schwanz berichtete über 476 Tätowierungen im Jahr 2015. Helmut Fischer bemerkte dabei, dass im Vorjahr fast 100 Tätowierungen mehr stattfanden. Gelistet worden folgende Tätowierungen: 12 Blaue Wiener, 30 Weiße Wiener, 43 Thüringer, 50 Alaska, 59 Havanna, 15 Kleinchinchilla, 71 Kleinsilber schwarz, 10 Kleinsilber hell, 9 Holländer schwarz-weiß, 34 Lohkaninchen schwarz, 77 Russen schwarz-weiß, 47 Zwergwidder wildfarben, 3 Zwergwidder weiß Rotaugen, 21 Zwergwidder thüringerfarbig, 23 Hermelin Blauaugen, 4 Farbenzwerge blau, 10 Farbenzwerge hell Silber und 16 Castor-Rexe sowie 2 Zwerg-Rexe dalmatiner dreifarbig.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde der alte Vorstand bestätigt. Die Arbeit des 1. Vorsitzenden wird weiterhin durch Rolf Raddau, des 2. Vorsitzenden durch Holger Luhn, des Kassenwarts

durch Gerd Kehr, des Schriftführers durch Andre Fischer und des Zuchtwarts durch Rolf Schwanz übernommen.

Andre Fischer verlas das letzte Protokoll und teilte mit, dass die Jungtierschau im August 2016 in Schnellmannshausen nicht ohne Hilfe der Iftaer Züchter gestemmt werden kann. Bei dieser Schau werden Aussteller aus Großburschla, Schnellmannshausen und Ifta anwesend sein.

Zur Jahreshauptversammlung konnte das neue Vereinsmitglied Roland Paschke aus Datterode begrüßt werden.

Gewürdigt wurde auch die positive Zusammenarbeit mit dem Partnerverein Zierenberg.

Der Arbeitsplan 2016 sieht ein Sommerfest, Tischbewertungen, die Jungtierschau und eine Lokalschau vor.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 18.03.2016 um 20 Uhr statt.

Nach dem Sitzungsende folgte gemütliche Teil des Abends mit den Frauen der Züchterfreunde.

Susanne Schwerd
Ortschronistin

Dies und das

Spruch der Woche

*Das Leben besteht aus vielen kleinen Münzen
und wer sie aufzuheben versteht,
hat ein Vermögen.*

Jean Anouilh

Krauthausen

Vereine und Verbände

Der Heimatverein Krauthausen e.V.

lädt ein zur jährlichen

Mitgliederversammlung

**am Donnerstag, dem 10. März 19:30 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Krauthausen.**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden zum Jahr 2015
2. Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüferin
3. Diskussion und Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes und des Ältestenrates
5. Abstimmung über die Änderung der Satzung des Heimatvereins Krauthausen e.V. im § 14, Satz 2
Die Änderung macht sich aufgrund veränderter kommunalpolitischer Bedingungen erforderlich.
6. Planung 2015
7. Vorbereitung Osterfeier
Dazu werden noch Helfer benötigt!
Über Bereitschaftserklärungen freut sich der Vorstand.

Der Vorstand

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2016 können an diesem Abend entrichtet werden!

Berka v. d. Hainich

Aus dem Ortsgeschehen

Kostümierte Kinder in der Post

Auch in Berka vor dem Hainich tummelten sich die Kinder zum Kinderfasching

Berka/H. (rüd)

Dass derzeit der Faschingswind durch das Lautertal weht, war am Samstagnachmittag auch in Berka/H. zu spüren. Schon seit Gründung im Jahr 2006, also im zehnten Jahr, organisiert der rührige Heimatverein den Kinderfasching in der Hainichgemeinde und man hat im kleinen Saal der Gaststätte ‚Zur Post‘ auch die passende Lokalität gefunden. In hübschen Kostümen waren die Kleinen mit ihren Eltern gekommen und fühlten sich auf der freien Tanzfläche sichtlich wohl. Wie schon in der vergangenen Woche in Bischofroda war auch hier Alleinunterhalter Ralf Maca der musikalische Stimmungsmacher, der die Kinder zum geordneten Einmarsch, zur Polonaise, zum Haki Taki, zum Bauchtanz und andere lustige Bewegungen animierte. Das tut der fröhliche Musikant nun schon viele Jahre hier und ist für Kleine und Große der ideale Unterhalter.



Der stimmungsvolle Einmarsch der Kinder in den kleinen Saal war schon die halbe Miete zum gelungenen Kinderfasching



Beim Haki Taki und anderen lustigen Übungen hatten die Kinder alle ihren Spaß

Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinden Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda

99826 Bischofroda
Am Kirchberg 8
Telefon Pastorin Voigt: 036924 42293
E-mail: bischofroda@kirchenkreis-eisenach.de

*„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.“
(1. Johannes 3, 8b)*

Im Namen unserer Kirchgemeinden grüßen wir Sie mit dem biblischen Wochenspruch und laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein.

Sonntag, 14. Februar

09.30 Uhr Berka
11.00 Uhr Bischofroda

Sonntag, 21. Februar

09.30 Uhr Berka
11.00 Uhr Bischofroda

Sonntag, 28. Februar

09.30 Uhr Berka
11.00 Uhr Bischofroda
14.00 Uhr Ütteroda

Christenlehre

Jeden Mittwoch (außer an Feiertagen und in den Schulferien) um 16.00 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda

Konfirmandensamstag

Am Samstag, 20.2. (Vorkonfirmanden) von 9.30 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus Creuzburg

Singkreis Ütteroda

Der Singkreis trifft sich bis Ostern jeden Mittwoch um 19.00 Uhr bei Familie Beck in der Seegasse 24 in Ütteroda.
Nach Ostern finden die Proben in der Kirche Ütteroda statt.

Gesprächsabend

Im Februar findet unser Gesprächsabend in Vorbereitung des Weltgebetstags wegen des Glaubenskurses ausnahmsweise am Mittwoch, 24.2., um 19.00 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda statt. Ab März wieder dienstags.

Herzliche Einladung

Spur 8 - Entdeckungen im Land des Glaubens

Entdeckungen im Land des Glaubens zu machen, dazu möchte der Kurs zum Glauben „Spur 8“ sehr herzlich einladen!
Wer am christlichen Glauben interessiert ist, wer Christ werden und Christ bleiben möchte, ist willkommen, an diesem Kurs teilzunehmen. Dies sind die weiteren Themen:

Sünde - und was es damit auf sich hat
Jesus - wo sich Himmel und Erde berühren
Christ werden - wie Gott mit mir anfängt
Christ bleiben - wie Gottes Geist uns trägt
Gottesdienst - wir feiern das Fest des Lebens

Die Termine:

Dienstag 16.2., 23.2., 1.3., 8.3., 15.3., jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Bischofroda.

Für einen Imbiß ist gesorgt.

Auf Ihr Kommen freuen sich Diakonin Maria Mende und Pastorin Christine Voigt

Ein sehr herzliches Dankeschön allen, die die Arbeit der Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Spendenkonten unserer Kirchgemeinden:

- Bischofroda
IBAN DE65520604100008004730, BIC GENODEF1EK1
- Berka vor dem Hainich
IBAN DE 21520604100008004552, BIC GENODEF1EK1

- Ütteroda
IBAN DE67520604100008002657, BIC GENODEF1EK1

Die Spendenkonten des Fördervereins zur Wiederherstellung der Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.

- Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE 49 8206 4088 0008 2082 20
GENODEF1ESA
- Wartburgsparkasse
DE 04 8405 5050 0000 1630 07
HELADEF1WAK

Die Gemeindegemeinderäte aus Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda, Pastorin Christine Voigt und Diakonin Maria Mende grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit!

Dies und das

1942 - Bauernhöfe und ihre Bewohner aus der Kumsgrasse von Bischofroda

Im Vordergrund der Hof von Karl Beireiß mit Ehefrau Marie geb. Krauß und Sohn Bruno Beireiß.

Dazu der Dunghaufen mit den Hühnern, die Jauchepumpe am Stall mit dem Hühnerhaus und dem Kaninchenstall. Gegenüber der Hof von Anna Müller geb. Rauchmaul, da zu Tochter Linda Müller Sohn Edmund Müller, der spätere Besitzer der Mosterei in der Lampe.

Etwas verdeckt das Wohnhaus von Arthur Schmidt mit Ehefrau Milda Schmidt geb. Böhning und Tochter Ursula Schmidt. Da zu die Großmutter Anna Böhning verwitwete Hok mit Schwägerin Karoline Hok.

R. Berz



Impressum

Werratal Bote

Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: wöchentlich und kann zum Preis von 3,50 € (vierteljährlich) + Porto beim Verlag abonniert werden. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Hallungen

Vereine und Verbände

Heimatverein Hallungen e.V. lädt ein zum 2. Doppelkopf-Turnier



(ausgespielt in zwei Runden)

Samstag, 20. Februar 2016, um 15:30 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus über der FW Feuerwehr in
99826 Hallungen, Thomas-Müntzer-Straße

Anmeldung unter Tel.: 036924/31522 Diethardt Böttger
oder per Mail: Heimatverein.Hallungen@gmail.com

Spielbeginn ist um 16:30 Uhr

Pause zum Abendessen ca. 19:30 Uhr,

Beginn der zweiten Runde ca. 20:00 Uhr,

Siegerehrung ca. 22:15 Uhr,

gemütliches Beisammensein bis ...

Das Startgeld beträgt 10,00 € und wird komplett ausgeschüttet.

Es gibt einen Wanderpokal mit Namensgravur für den 1. Platz.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme

und einen interessanten Abend mit netten Leuten!

Lauterbach

Aus dem Ortsgeschehen

Fahrzeugbrand in Lauterbach

Am Sonntag dem 24.01.2016 wurde um 21.37 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Lauterbach von der Zentralen Leitstelle des Wartburgkreises alarmiert. Nach ersten Informationen der Leitstelle wurde ein Fahrzeugbrand in einem Innenhof in der Bergstrasse gemeldet.

Nachdem die Fahrzeugbesitzerin den Notruf abgesetzt hatte, rief sie noch einen Bekannten zu Hilfe. Dieser versuchte mit zwei 6 kg Pulverlöschern den Fahrzeugbrand noch vor Eintreffen der FF zu



löschen. Leider nur mit mäßigen Erfolg, der linke Vorderreifen stand schon vor dem Eintreffen des Ersthelfers in Vollbrand. Kurz nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte konnte die Meldung „Brand unter Kontrolle“ abgesetzt werden. Die Kameraden der FF Lauterbach rückten nach der Erstbekämpfung mittels Sprühstrahl noch mit Schaummittel vor, um Teile des Fahrzeugs zu kühlen.

Weiterhin wurde noch Ölbindemittel aufgebracht, um eventuell auslaufende Flüssigkeiten aufzufangen. Am betroffenen Pkw entstand Totalschaden in Höhe von 8000 Euro.

Schäden an umliegenden Gebäuden konnten weitestgehend verhindert werden. Von der Leitstelle wurde noch die Stützpunktfeuerwehr Mihla alarmiert, welche mit einem LF 8 den Rüstwagen und dem Tanklöschfahrzeug ausrückte.

Die PI Eisenach war mit zwei Beamten vor Ort und befragte noch den Ersthelfer sowie die Besitzerin des Fahrzeuges.

Als Brandursache wird von der Polizei ein technischer Defekt benannt.

Welches Bauteil den Brand tatsächlich auslöste wird wohl schwer festzustellen sein.

Bleibt noch anzumerken das Notrufe, die die Feuerwehr betreffen, die Nummer **112** die erste Wahl sein sollte.

Dazu wurde erst vor kurzen ein Bericht von Sören Hamm veröffentlicht.

B. Hasert

Ungewöhnlicher Einsatz der Kameraden der FF Lauterbach



Am Mittwoch den 22.01.2016 wurden die Kameraden der FF Lauterbach durch den Bürgermeister zu einem nicht alltäglichen Einsatz zu Hilfe gerufen.

In den vermieteten Praxisräumen der Tierarztpraxis an der Hauptstrasse kam es wegen Rückstau im Abwasserkanal zum Austritt von Abwässern in die Räumlichkeiten der Praxis. Ein aufmerksamer Bürger hatte zuvor beobachtet das Wasser aus der Eingangstür des Geschäfts und

Wohnhauses auf die Strasse floss. Die Gemeinde entschloss sich die Kameraden der FF zu Hilfe zu rufen, um weiteren Schaden zu verhindern.

Dass diese Entscheidung nicht überzogen war, zeigte sich im Verlauf des Einsatzes.

So musste der Keller, Flur und Sanitärbereich gesäubert werden. Dabei war der erst kürzlich durch die Gemeinde angeschaffte Profinasssauger von enormer Hilfe.

Der Hof musste ausgeleuchtet werden, um die Arbeiten im Außenbereich gefahrlos zu bewältigen und eine Wasserversorgung wurde aufgebaut, für den zeitgleich informierten Kanalspüldienst der Firma Walther.

Noch am Abend wurde mit der Gebäudereinigung Scheler vereinbart, dass die Räumlichkeiten gleich am nächsten Tag desinfiziert werden.

Herzlichen Dank für die schnelle Hilfe.

Die Mieterin Frau Dr.Schröder bat mich ausdrücklich darum, dass ich nochmals ein Dankeschön an die beteiligten Kameraden ausspreche „Für die Hilfe, die sehr speziell war“.

Bei diesem verbalen Dank von unserer Tierärztin blieb es natürlich nicht, am nächsten Tag standen auch gekühlte Getränke im Gerätehaus bereit

Bürgermeister B. Hasert

Mihla

Kirchliche Nachrichten

Evang.-Lutherisches Pfarramt Mihla-Lauterbach

99826 Mihla

Hinter der Kirche 1

Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910

Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei, rund um die Uhr): 0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

*Der Herr ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?
(Psalm 27,1)*

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Kirchgemeinden Lauterbach und Mihla!

Sonntag, 14.2.

09.15 Uhr Gemeindesaal Lauterbach Abendmahls-Gottesdienst

10.30 Uhr Turmsaal Kirche Mihla Abendmahls-Gottesdienst

Sonntag, 21.2.

09.15 Uhr Gemeindesaal Lauterbach Gottesdienst

10.30 Uhr Turmsaal Kirche Mihla Gottesdienst

Sonntag, 28.2.

09.15 Uhr Gemeindesaal Lauterbach Gottesdienst mit Geburtstagssegen

10.30 Uhr Turmsaal Kirche Mihla Gottesdienst mit Geburtstagssegen

Freitag, 4.3.

18.00 Uhr Turmsaal Kirche Mihla Weltgebetstag

Sonntag, 6.3.

09.15 Uhr Gemeindesaal Lauterbach Gottesdienst

10.30 Uhr Turmsaal Kirche Mihla Gottesdienst

Gemeindenachmittage in Lauterbach und Mihla

(jeweils 14.30 Uhr):

Lauterbach, Gemeindesaal: 23.2., 15.3.

Mihla, Turmzimmer: 18.2., 17.3.



Kirche Mihla, 4. März 18.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen z.B.:

- Lesen mit verteilten Rollen
- Raumgestaltung
- Kreative Ideen einzubringen
- Kubanisches Essen zuzubereiten

Vorbereitungstreffen:

Montags in Mihla, 18.30 Uhr, Turmzimmer St. Martin

22. und 29. Februar 2016

Jubiläumskonfirmationen 2016 Mihla und Lauterbach

Für die Vorbereitung des Gottesdienstes anlässlich der Jubiläumskonfirmationen, die in diesem Jahr gefeiert werden, bitten wir darum, dass sich Vertreter der Jubilare im Pfarramt melden, um gemeinsam mit Pfarrer Hoffmann einen Termin zu verabreden.

Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Gemeindeglieder aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Kindertagesstätten

Bildungspartnerschaft zwischen Rewe Markt Mihla und der ASB Kita „Cuxhofwichtel“

Wir, die Kinder der ASB Kita „Cuxhofwichtel“, wurden vom Rewe Markt Mihla ausgewählt am Präventionsprogramm „5 Zwerge“ teilzunehmen. Im Fokus des Programms steht eine gesunde Lebensweise, die den Kindern mit viel Spaß und spielerischem Lernen vermittelt wird. Unsere Kinder werden von Klara Karotte, Anna Apfel, Pepe Paprika, Bodo Banane und Gustav Gurke mit auf eine Entdeckungsreise genommen und erleben gemeinsam mit ihnen viele spannende Abenteuer. Unsere künftigen Schulanfänger besuchten den Rewe Markt und lernten unter Anleitung der Marktleiterin die verschiedenen Arbeitsabläufe des Marktes kennen und schauten sich den Markt bis zur Warenanlieferung genau an. Sie erfuhren auf vielseitige Weise und durch praktische Übungen, welche Bestandteile gesunde Ernährung ausmachen und jeder bekam ein kleines Präsent für ein gesundes Tag zu Hause. In allen Gruppen unserer Kita wird durch Vollverpflegung maßgeblich Einfluss auf die Vielfalt der Essgewohnheiten im Alltag genommen. Da sich unsere Kita schon seit mehreren Jahren für die gesunde Ernährung im gesamten Tagesablauf stark macht, freuen wir uns besonders an diesem Projekt teilzunehmen.

Das Team der „Cuxhofwichtel“



Sanierung der Mihlaer Kita „Cuxhofwichtel“ im Gemeinderat diskutiert

Das Ingenieurbüro Backofen und Seidenzahl hatte von der Gemeinde den Auftrag bekommen, die Vorbereitungen für die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes sowie die geplanten Umbauarbeiten zur Verbesserung der Betreuungssituation der Kinder auszuarbeiten. Planerin Angela Leinhos stellte nun die ersten Ergebnisse im Gemeinderat vor.



Der Gemeinderat beschäftigte sich intensiv mit den Fragen eines Brandschutzkonzeptes und dessen Umsetzung im Gebäude der „Cuxhofwichtel“.

Neben dem Einbau von Brandschutztüren im Bereich des Treppenhauses ging es vor allem um die Gestaltung eines zweiten Fluchtweges. Hier entschieden sich die Gemeinderäte nach intensiver Diskussion und Vorstellung aller machbaren Möglichkeiten für den Anbau einer Galerie zur Spielplatzseite hin, die eine zusätzliche Außentreppe anbietet, aber auch einen Sonnenschutz für die Gruppenräume ermöglicht. Zudem könnte so eine weitere zusätzliche Spielfläche auf der Terrasse gewonnen werden. Für einen durchaus möglichen Erweiterungsbau wäre diese Variante auch eine praktikable Lösung und ließe sich leicht in einen Anbau einbeziehen.

Auf Wunsch von Gemeinderäten wurde hinzu gefügt, könne zusätzlich später auch eine Rutsche als weitere Fluchtweglösung einbezogen werden. Hierbei verwies Frau Leinhos von Anfang an jedoch darauf, dass Fluchtrutschen in Thüringen eines extra geführten Antrages bedürfen und nur in Ausnahmefällen genehmigungsfähig seien.

Die Gemeinde hat für die ersten Schritte zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes 60.000 € in den Haushalt 2016 eingestellt. weitere 60.000 € stehen auf Grundlage einer Bundesförderung für Umbauarbeiten in den Gruppenräumen zur Verfügung.

- Ortschronist -

Neuigkeiten aus Mihla

Haushalt 2016 genehmigt

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt konnte zur Gemeinderatssitzung im Februar mitteilen, dass Mihla nun zu den recht wenigen Gemeinden im Wartburgkreis zähle, die bereits über einen genehmigten Haushalt für das Jahr 2016 verfüge.

Der Haushalt ist ausgeglichen und verweist auf eine kleine „freie Spitze“. Diese, so der Bürgermeister, wäre allerdings schon jetzt wesentlich umfangreicher anzusetzen, denn allein die Festlegung des Kreistages, den Hebesatz für die Kreisumlage auf etwa 37,3 Prozent und nicht wie bei Aufstellung des Haushaltes in Mihla mit angenommenen 39 Prozent zu beschließen erbrachte eine Verbesserung im Verwaltungshaushalt in Höhe von gut 35.000 €. Weiterhin, so der Bürgermeister, hätte die Finanzabteilung der VG, in diese Richtung sprach er ein großes Lob aus, bereits einen recht belastbaren Überblick auf den Jahresabschluss 2015. Diese Zahlen würden dann die Grundlage für den 1. Nachtrag bilden, der im Gemeinderat bis zum April beraten und beschlossen werden soll.

Der Bürgermeister informierte, dass sich durch den Jahresabschluss eine weitere Verbesserung der Rücklage um über 300.000 € ergeben würde. Dies versetze die Gemeinde in die Lage, neben den bereits in Vorbereitung befindlichen Baumaßnahmen jene Maßnahmen in Angriff zu nehmen, die im letzten Jahr während der Haushaltsdiskussion auf die sogenannte „Wunschliste“ gesetzt worden seien. Dazu zählte zum Beispiel die Dachsanierung der Rathausschule, die dringend nötig sei.



Die Gemeinde hofft, in den nächsten zwei Jahren die Planung für die grundhafte Sanierung der Münster- und Lauterbacher Straße beginnen zu können, als Gemeinschaftsaufgabe Land (für den Straßenbau zuständig), Gemeinde (Gehwege, Beleuchtung) und WAZ (für den Kanalbau). Der gegenwärtige Zustand der Landesstraße ist kaum noch hinnehmbar.

Viel Geld wird die Gemeinde in die Sanierung und den Ausbau von Straßen, Gassen und Gehwegen investieren. So werden 2016 die Dietzelsgasse, die Straße Auf dem Eisfeld, die Badergasse, der Sorgaer Weg, der Gehweg in der Rosenallee und Am Cuxhof erneuert, Vorbereitungen laufen, sind aber abhängig von den Entscheidungen des Landes, Planungen zur Sanierung der Lauterbacher Straße zu beginnen.



In den Focus des zukünftigen grundhaften Ausbaus rückt nun auch die Straße „Hinter dem Brauhaus“.

Die Gemeinde beabsichtigt zudem, in absehbarer Zeit die Straßen Hinter dem Brauhaus, die Eisfeldstraße und die Schornstraße grundhaft auszubauen.

Geplant sind diese Baumaßnahmen, je nach der Finanzsituation, für die Jahre 2017 und 2018.

Als weitere zukünftige Bauprojekte nannte der Bürgermeister den Abriss der Wohngebäude Karl-Marx-Platz 1 und Münsterstraße 33 sowie die Neugestaltung dieser Plätze. Dabei sollte der Abriss der Münsterstraße 33 noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Hier sollen Parkplätze für den Friedhof entstehen. Der Abriss des Wohnhauses am „Kleinen Markt“ ist für 2017 geplant.

- Ortschronist -

Faschingsumzug des Mihaer CarnevalClubs 2016

Pünktlich um 14.11 Uhr setzte sich diesjährige Rosenmontagszug des MCC in Bewegung. Mit Polizei- und Feuerwehrbegleitung ging es durch den Ort.

Mit dabei vier Ballettgruppen, der Elferrat, die Vereinsfahne, natürlich eine faschingsgemäß kostümierte Kapelle und schöne Kostümgruppen.

Allen Teilnehmern machte es sicherlich viel Spaß und auch das Wetter hielt tapfer mit. Deshalb hatten sich auch einige mehr an Zuschauern eingefunden, die den Rosenmontagszug bejubelten. Am Nachmittag fand dann die Saison mit dem Kinderfasching auf dem Auesaal ihren Fortgang.

Schauen wir uns einige Bilder an:



- Ortschronist -

Mihaer Wohngebiet „Bei der Lehmgrube“ wächst

Im Verlauf der letzten Monate wurden im Mihaer Wohngebiet weitere vier Grundstücke verkauft. An den ersten neuen Baustellen wird gearbeitet.

So langsam füllt sich der neue Mihaer Ortsteil. Inzwischen sind nur noch wenige potentielle Baugrundstücke käuflich erwerbbar. Dafür verantwortlich zeichnet die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen.



Bürgermeister Lämmerhirt begrüßte diese Entwicklung, denn jeder Neubürger in Mihla sei wichtig und willkommen. Der Gemeinderat hatte in den letzten Monaten mehrfach Baugenehmigungen ausgesprochen.

- Ortschronist -

Nächster Bauabschnitt der Friedhofumgestaltung im Gemeinderat vorgestellt

Zur Februarsitzung des Mihlaer Gemeinderates stellten die Planerinnen Frau Andrazcek und Frau Reichardt den nächsten Bauabschnitt der Neugestaltung des Mihlaer Friedhofes vor. Nach erfolgter Ausschreibung könnte im Mai Baubeginn sein. Die nächsten Bauvorhaben werden sich auf den Bereich um die Friedhofskapelle konzentrieren.



Die großen Fichten sind gesundheitlich angeschlagen, Der Gemeinderat entschloss sich nach genauer Abwägung, die im Rahmen des nächsten Bauabschnittes der Friedhofumgestaltung fällen und durch verschiedene neue Bäume ersetzen zu lassen.

Als schwierigstes Problem zeigte sich hier der Umgang mit den großen Fichten, die im direkten Umfeld der Kapelle stehen. Die Planerinnen hatten sehr intensiv ausgearbeitet, welche Vorteile und Nachteile das Einbeziehen der etwa 80 Jahre alten Fichten bringen könnte. So standen in der Diskussion die Schatten- und Schutzwirkung gegen die Gefährdung der Friedhofbesucher durch herab fallende Äste, die Auswirkungen der Flachwurzler auf eine Neugestaltung der Fläche vor der Kapelle und andere Argumente zur Abwägung.

Nach intensiver Diskussion und nachdem auch Bürgermeister Lämmerhirt eine Lanze dafür gebrochen hatte, die gesundheitlich angeschlagenen Bäume im Rahmen der Bauarbeiten zu fällen, entschieden sich die Gemeinderäte dafür. Stehen bleiben soll der große Ahorn weiter oberhalb am Hauptweg.

So kann auch eine wesentlich intensivere Nutzung der Freifläche vor der Kapelle erreicht werden.

Ein großer Platz mit umlaufenden verschiedenen Baumarten, die neu angepflanzt und schon nach kurzer Zeit große Schattenwirkung erreichen, wird vor der Kapelle entstehen. Umlaufende feste Bänke geben die Möglichkeit, Ruhe zu finden. Gleichzeitig bieten sie die Möglichkeit, bei Trauerfeiern auch außerhalb der Kapelle sitzen zu können. Trotzdem sollen auch Zugänge zu den anliegenden Grünflächen ein Nutzen dieser Flächen bei Trauerfeiern ermöglichen.

Zudem wird die dortige Brunnenanlage erneuert und, örtlich etwas versetzt, neu gebaut.

Die Gemeinderäte zeigten sich höchst zufrieden mit der vorgestellten Planung und gaben diese zur Vorbereitung der Ausschreibung frei.

- Ortschronist -

Ortsbrandmeister Sören Hamm gab dem Gemeinderat Bericht zur Situation der Mihlaer Feuerwehr

Immer die erste Sitzung im neuen Kalenderjahr führt der Gemeinderat im Feuerwehrgerätehaus durch, um vor Ort den Bericht der Wehrleitung zu hören und über die Probleme der Wehr zu diskutieren.

Ortsbrandmeister Sören Hamm verwies auf die Entwicklungen des letzten Jahres und setzte dazu über den Beamer auch einige Bilder ein:

2015 musste die Mihlaer Wehr zu 47 Einsätzen ausrücken, darunter waren 32 Einsätze der Technischen Hilfeleistung, in der Mehrzahl Verkehrsunfälle. Hinzu kamen 6 Brände, 2 Übungen und auch 4 Fehlalarme, die mit den Brandmeldeanlagen von Mihlaer Betrieben und Einrichtungen im Zusammenhang stehen. Die Wehr, so der Ortsbrandmeister, umfasst aktuell 46 Aktive in der Einsatzabteilung, 15 Mitglieder der Jugendwehr und 38 fördernde Vereinsmitglieder. Im letzten Jahr habe es vier Verluste von Kameraden in der Einsatzabteilung gegeben, drei wären neu hinzu gekommen. Der Ausbildungsstand sei stabil, so hätten 43 Kameraden den Abschluss als Truppmann, 28 den eines Truppführers, es seien 10 Gruppenführer und 7 Zugführer sowie 4 Leiter einer Feuerwehr ausgebildet. Das sei ein hohes Niveau, trotzdem habe die Wehr Personalprobleme, über die Sören Hamm weiter ausführte.

Alle vier Bauhofmitarbeiter seien Mitglied der Einsatzabteilung, aber gerade hier gäbe es Reserven hinsichtlich der Ausbildung, wurde von der Wehrleitung bemängelt. Auf der anderen Seite tragen gerade diese Kameraden, die tagsüber in der Regel verfügbar sind, zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft entscheidend bei, da diese Kameraden auch die Fahrzeuge führen können.

Beeindruckend ist der Aufwand der ehrenamtlichen Tätigkeit: 722 Stunden wurden in Ausbildung, 605 in die Einsätze, 136 in den Arbeitsdienst und 95 Stunden in Übungen ehrenamtlich investiert!

Gerade von diesen Zahlen zeigten sich Bürgermeister und Gemeinderäte beeindruckt! Bürgermeister Lämmerhirt teilte dann in der Diskussion mit, dass er die Jugendarbeit der Mihlaer Wehr zur Chefsache erkläre. Die Wehr- und Leitung der Jugendabteilung wurden zu einem ersten Arbeitsgespräch ins Rathaus eingeladen, um gemeinsam die Situation und vor allem die Wirkung der Jugendwehr zu verbessern. Dies sei ein Weg, um die Personalsituation zu verändern.



Die technische Ausstattung der Mihlaer Wehr ist vorbildlich, Probleme gibt es beim Personal und speziell bei den Kameraden, die diese Fahrzeuge fahren und bedienen können und dürfen.

Weiterhin wurde über das Problem der Fahrerlaubnis diskutiert. Hier ist ein großer Engpass, vor allem vor dem Hintergrund der Alterstruktur der Wehr, erkennbar. Nun soll die Wehrleitung eine Prioritätenliste aufstellen, der Bürgermeister wird dieses Thema hinsichtlich des Erwerbs von zusätzlichen Fahrerlizenzen aufgreifen und nach kurzfristigen Lösungen suchen.

Am Ende dieses Tagesordnungspunktes stand ein intensives Dankeschön für das Engagement der Kameraden. Da diese zur Gemeinderatssitzung recht zahlreich vertreten waren, kam dies genau an der richtigen Stelle an.

- Ortschronist -

Parkplatzsituation für Kita soll verbessert werden

Der Gedanke ist schon recht alt: Die Situation für Eltern, die ihre Kinder per Auto in die Mihlaer Kita „Cuxhofwichtel“ bringen, zu verbessern. Zu den „Stoßzeiten“ geht es auf dem Grundstück der Kita öfters sehr problematisch zu. Bereits vor einem Jahr gab es dazu im Gemeinderat einen ersten Antrag, inzwischen sind die Grundstücksfragen geklärt und die Gemeinde verfügt über finanzielle Mittel, das Vorhaben umzusetzen. Deshalb konnte Bürgermeister Lämmerhirt zur letzten Sitzung auch gleich konkrete Schritte der Umsetzung einleiten, nachdem Gemeinderat Oliver Rindschwentner den Sachverhalt nochmals vorgetragen hatte.



Hier soll ein zusätzlicher Parkplatz für die Kita „Cuxhofwichtel“ entstehen.

Ein im Gemeindebesitz befindliches Grundstück an der Zufahrtsstraße zur Kita bietet sich für einen zusätzlichen Parkplatz an. Nun sollen Angebote zur Befestigung eingeholt werden.

- Ortschronist -

Winterwanderung des Mihlaer Heimatvereins durchs Werratal

47 Teilnehmer konnte Vereinsvorsitzender Rainer Lämmerhirt zum Start der ersten geführten Wanderung 2016 an der Mihlaer Post begrüßen. Mit dabei auch die befreundete Wandergruppe aus Ütteroda.



Unterwegs auf dem Werraradweg in Richtung Frankenroda: 47 Wanderfreunde und ein Hund.



Gruppenfoto am Ebenshäuser Steg

Gemeinsam ging es entlang des Werraradweges über den Sand, vorbei an „Werthausen“, wo es für die Wanderer noch einige historische Erklärung zur früheren Siedlung und dem „Ölhof“ gab, über die neue Radwegebrücke vor Frankenroda. Das Ziel der Wanderung wurde nach gut 2 Stunden erreicht: Das Frankenrodaer Bürgerhaus, wo Familie Postler bereits die per Handy mitgeteilte Mittagsversorgung vorbereitet hatte. Bei traditionellen Klößen und Rouladen oder Schnitzel gab es eine deftige und schmackhafte Stärkung, vielen Dank dem Wirtsleuten!

Pünktlich trafen dann die Busse des Taxiunternehmens Krause aus Mihla ein. Aber da das Wetter stimmte, machten sich einige der Wanderer sogar zu Fuß zurück auf die sieben Kilometer lange Strecke, die meisten jedoch nutzten das Angebot der Taxibusse.

Pünktlich zum Faschingsumzug waren dann alle Wanderer wieder in Mihla.



In Erwartung des Mittagessens im Frankenrodaer Bürgerhaus

- Vorstand -

Der WDR dreht einen Dokumentationsfilm über Hexenprozesse

Nach den bereits Ende 2015 abgeschlossenen Vorgesprächen dreht der Westdeutsche Rundfunk am 17. und 18. Februar an verschiedenen Orten in unserer Region. Das Thema der so entstehenden Dokumentation lautet „Hexen und Hexenprozesse in Westthüringen“. Eigentlich ging es um die Hexen des Hørselberges. Als jedoch der Drehstab um Gesine und Andreas Helgenberger Kontakt aufnahm, war schnell klar, dass es am Hørselberg zwar viele Sagen und Mythen um Dämonen und Wilde Reiter, Frau Holle und andere Spukgeschichten gibt, Hexen und die furchtbaren Prozesse gegen diese unschuldigen Frauen aber in der umliegenden Kulturlandschaft stattfanden.

Nun drehen die Filmleute am „Hexentanzplatz“ und am „Goldberg“ bei Mihla, an der Burg Haineck und am „Barbara Hager“ Stein bei Nazza, dem Schauplatz von mindestens drei Hexenverbrennungen, auf der Creuzburg, dem Amtssitz, dem Platz der Verhöre und der „Rechtssprechung“, und in Ebenau, jenem kleinen Ort, der im 17. Jahrhundert zu einer „Hochburg“ der Hexerei wurde. Damals wurden gleich vier Frauen aus Ebenau angeklagt, von denen am Ende drei den Flammentod erleiden mussten!

Zu sehen sein wird dieser Film im MDR-Fernsehen zu den diesjährigen Ostertagen.

R. Lämmerhirt

Nach Fritz Rollberg: Vom Hexenwahn in Westthüringen, in: Thüringer Fährlein 4/38

Fritz Rollberg sammelte in verschiedenen Archiven Material zu insgesamt 153 Personen, die in den Jahren von 1583 bis 1731 in den Ämtern Eisenach und Creuzburg angeklagt wurden.

Darunter waren folgende Personen:

- 1583 - Barbara Glorich, in Kreuzburg verbrannt*
- 1635 - Anna Schröter, 69 J., aus Stregda, nach Tortur entl.*
- 1657 - Jobst Heydenreich, über 60 Jahre aus Buchenau, in Kreuzburg verbrannt*
- 1658 - Barb. Pinkernagel, Ehefrau, 64 J., in Kreuzburg verbrannt*
 - Elsa Keyser aus Pferdsdorf*
 - Anna Rinken, aus Ifta*
- 1659 - Anna Thiel, des Scharffrichters Ehefrau, 55 J., in Kreuzburg verbrannt*
 - Anna Lünich, aus Kreuzburg, verstarb bei der Tortur*
- 1660 - Else Rupprecht, über 50 Jahre, in Kreuzburg verbr.*
 - Else Braunschweig, Ehefrau, 57 J., in Kreuzburg verbrannt*
 - Katharina Ruhland aus Mihla, in Kreuzburg verbr.*
- 1663 - Marthe Müller, 64 J., in Kreuzburg verbrannt*
 - Anna Müller 13 Jahre, aus Ebenau, entlassen*
 - Barbara Grimmenstein, 46 J., aus Ebenau, verbr.*
 - Agnes Grimmenstein, 20 J., aus Ebenau, verbr.*
- 1665 - Anna Seebach, in Kreuzburg verbr., aus Scherbda*
 - Christine Schmidt in Kreuzbrug verbr., aus Scherbda*
 - Martha Rathgeber, aus Scherbda, Freispruch*
- 1672 - Elisabeth Reichardt, 70 J., in Kreuzburg verbr.*
 - Sabine Reichardt, Tochter, nach ½ Jahr Haft frei*
- 1680 - Barbara Hager, aus Förtha geb., Witwe, 50 J., in NaZZa verbrannt, ihr Sohn des Landes verwiesen*

Vereine und Verbände

Werra-Weser-Versalzung

Nicht Umwelt und Arbeitsplätze gleichzeitig vernichten

Die Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V. steht solidarisch zu den Beschäftigten der nord-osthessischen Kali-Industrie. Der Erhalt der Arbeitsplätze muss hohe Priorität haben und darf nicht der K+S-Entsorgungspolitik geopfert werden.

Mit einem „Vierphasenplan“ wollen K+S und die Hessische Umweltministerin Priska Hinz die Versalzung von Werra und Weser auf unabsehbare Zeit festschreiben. Die EU-Kommission hat klar gestellt, dass damit die Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie nicht erfüllt werden. Weil auch die Voraussetzungen für eine Ausnahmeregelung nicht vorliegen, droht die Kommission mit einer Klage vor dem Europäischen Gerichtshof. Eine Verurteilung würde Produktionseinschränkungen erzwingen und damit die Arbeitsplätze im Werra- und Fuldarevier gefährden und sogar vernichten können.

Die Werra-Weser-Anrainerkonferenz hält es für verantwortungslos, in dieser Situation ausschließlich und halsstarrig darauf zu setzen, dass europäisches Recht zugunsten der K+S-Entsorgungspraxis nicht angewandt wird. Nach unserer Auffassung kann nur eine Lösung nach dem aktuellen Stand der Technik verhindern, dass die K+S-Entsorgungspolitik an die Wand gefahren und Arbeitsplätze vernichtet werden.

K+S will uns glauben machen, man habe mit Investitionen von mehreren hundert Millionen Euro den Salzwateranfall des Unternehmens halbiert. „Dazu müssen technische Alphabeten geraten haben, denn es kommt nicht darauf an, weniger Wasser in die Werra zu leiten. Nur die darin gelösten Salze und Betriebsmittelsstoffe verursachen Probleme mit dem Europarecht“, so Dr. Walter Hölzel, Vorsitzender der Werra-Weser-Anrainerkonferenz. Der Salzstoß hat sich aber wohl nicht verringert, sonst hätte die für 2015 vorgesehene Senkung der Grenzwerte in der Werra nicht im November 2015 wieder aufgehoben werden müssen. Das Regierungspräsidium Kassel hat schon 2012 festgestellt, dass K+S die Grenzwerte nicht einhalten können und deshalb auf die - umstrittene - Möglichkeit verwiesen, überschüssige Abwässer in die Oberweser zu verklappen. Ohne eine Änderung der Abbau- und Aufbereitungsverfahren wird K+S seine Probleme nicht lösen können.

„Aus der Sicht der belasteten Gewässer und des europäischen Rechts waren die von K+S angesprochenen Millionenausgaben nach unserer Einschätzung eine Fehlinvestition. Das darf aber nicht als Vorwand dienen, wirklich sinnvolle Investitionen weiterhin zu verweigern“, so Hölzel abschließend.

Dr. Walter Hölzel
Vorsitzender Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.

Historisches

Aus alten Gemeinderatsprotokollen

Seit dem Jahre 1887 liegen im Mihlaer Archiv die Protokolle der Sitzungen des Gemeinderates vor. Schauen wir uns heute an, womit sich die Gemeindeväter vor 115 Jahren beschäftigt haben. Ein Problem war die Arbeit des Flurschützen. Dieser wurde von der Gemeinde angestellt und hatte in der Flur der Gemeinde für Ordnung zu sorgen. Dafür konnte nur eine vertrauensvolle Person eingesetzt werden, galt es doch auch, strafbare Handlungen wie Raub von den Feldern und ähnliches zu ahnden.

Auf der Sitzung des Mihlaer Gemeinderates am 5. Dezember 1887 wurde der Antrag gestellt, den bisherigen Flurschützen Heinrich Illert auch für das nächste Jahr behalten zu wollen. Bürgermeister Ernst wurde beauftragt, diesem mitzuteilen, dass er „...seine Schuldigkeit nach allen Richtungen hin erfüllen (müsse), widrigenfalls (könne) er auch mitten im Jahre entlassen werden“. Verabschiedet wurde auch der Gemeindehaushalt für das Jahr 1888: In den Einnahmen waren 10.415 Mark und 8 Pfennige veranschlagt, Ausgegeben werden sollten 8.809 Mark und 2 Pfen-

Elsa Keyser aus Pferdsdorf gab beim Verhör 1658 18 Frauen und Männer an, die sie beim Hexentanz getroffen habe. Alle Frauen wurden verhört, viele von ihnen hingerichtet:

Ursel Krapf aus Berka/W., Berlet Platz aus Göringen,
Thomas Koch aus Eisenach, Konrad Mengel aus Ifta, Kurt Fischer aus Lauchröden, Hans Kurt aus Spichra, Osana Busch aus Pferdsdorf, Hans Claus aus Schnellmannshausen, Melchior Knauff aus Willershausen, Bastian Heindrich aus Spichra, Barbara Grimmenstein aus Ebenau, Hans Leinhos Weib aus Pferdsdorf, Hans Thieles Weib aus Creuzburg, Hermann Schäfers Weib aus Creuzburg, Adam Pinkernagels Weib aus Creuzburg, Stoffel Netzmers Weib aus Creuzburg, Balthasar Braunschweigs weib aus Creuzburg und Anna Rinken aus Ifta.

Anna Rinken wiederum beschuldigte unter der Tortur -Barbara Pinkernagel, Anna Thiel, Else Braunschweig, Barbara Grimmenstein und deren Tochter Agnes, die alle zwischen 1658 und 1663 in Creuzburg verbrannt wurden, Anna Lünich starb 1660 unter der Folter.

nige! (heute beläuft sich der Haushalt der Gemeinde auf etwa 4 Millionen Euro im Jahr).

Die erste Ratssitzung im neuen Jahr fand bereits am 4. Januar 1888 statt. Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des Vorsitzenden des Rates. Gewählt wurde Herr Baron August von Harstall, sein Stellvertreter wurde Gottlieb Böttger.

Ein neues Problem trat auf, als sich Bürgermeister Sebastian Ernst im April 1888 schriftlich an den Gemeindevorstand wandte und aus gesundheitlichen Gründen um Entlassung aus dem Amt des Bürgermeisters bat.

Im Protokoll wurde vermerkt, „...dass Herr Bürgermeister Ernst sein Amt in einer langen Reihe von 20 Jahren gewissenhaft und treu verwaltet habe...“ Der Rat bedankte sich für seine Arbeit und stimmte dem Antrag auf Entlassung zu.

Bei den nun durchgeführten Neuwahlen des Bürgermeisters wurde als Nachfolger N. Böttger gewählt, der schon zur Sitzung im September 1888 anwesend war.

Auf dieser Sitzung wurde der Antrag des Bäckers Karl Neuendorf (Bäckerei Eichholz in der Münsterstraße) behandelt. Er beabsichtigte, einen Abwasserkanal quer durch die Münsterstraße zum Honiggraben zu legen. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu, gab aber den Hinweis, dass durch den Bau des Kanals nicht die Wasserleitung geschädigt werden dürfe, die vom Maßholder zur Speisung des Marktbrunnens verlaufe. Weiterhin habe er Sorge zu tragen, dass das durch den Kanal abfließende Brauchwasser die Anlieger im Honiggraben nicht belästige.

Interessante Dinge werden hier geschildert! So war also noch vor 115 Jahren das Abwassersystem organisiert! Letztlich offene Gräben, die dann das Abwasser der Lauter oder der Werra zuleiteten. Auch die noch aus dem Mittelalter stammende Wasserleitung zum Marktbrunnen ist noch vorhanden.



Aus einer historischen Ansichtskarte: Die Mihlaer Marktstraße mit dem blick (links) auf den eigentlichen Marktplatz (heute Karl-Marx Platz) mit den durch die Linden markierten Standort des alten Marktbrunnens, um 1910).

Ein neues Problem wird die Einrichtung einer Ortskrankenkasse. Damit hatte sich der Gemeinderat im Jahre 1889 zu beschäftigen.

- Ortschronist -

Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 / 5150
 Fax: 036923 / 51538
 Internet: www.treffurt.de
 email: hauptamt@treffurt.de

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	51511
Sekretariat	Frau Jäschke	51511
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	51535
Zentrale Dienste	Frau Müller	51514 / 5150
Einwohnermeldeamt, Jugend und Kita	Frau Götze Frau John	51548 51520
Ordnungsamt	Herr Händel	51521
Standesamt, Friedhofsverwaltung, Fundbüro und Soziales	Frau Merz	51522
Bauamt, Liegenschaften, und Beitragswesen	Herr Braunholz Frau Schwanz	51527 51541
komm. Einrichtungen, Bürgerhäuser	Frau Schnell	51523
Kämmerei	Frau Kirchner	51517
Stadtkasse	Frau Stephan	51526
Steueramt	Frau Kleinsteuber	51525
Personalamt	Frau Wallstein	51518
Tourist-Information	Frau Senf	51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen. Dort befinden sich auch Toilette und kostenfreie, abschließbare Fahrradboxen.

KOBB (Polizei) Herr Kümmel 82056

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
 oder nach Absprache

Bibliothek Frau Roth 51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“ 51240
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“ 189900
 Kindertagesstätte
 Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“ 189901

Evangelische Kindertagesstätte
 „Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla 88116

Ortsteilbürgermeister:**Ortsteilbürgermeister Falken**

Herr Hunstock:..... 036923 80356

Ortsteilbürgermeister Großburschla

Herr Schneider 036923 88456

Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen

Herr Biehl:..... 036926 71689

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Treffurt:

Montag..... 09.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Freitag..... 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeit des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

So erreichen Sie unsere Ärzte und Zahnärzte:**Treffurt**

Dipl.-med. E. Hohnstein und

FA für Allgemeinmedizin A. Wenda..... 50616

Gemeinschaftspraxis

Dipl.-med. N. und Dipl.-med. K. Welzel 80344

Zahnarztpraxis A. Montag..... 80464

Zahnarztpraxis B. Rieger und K. Cron 50156

Großburschla

Dipl.-med. K. Regenspürger 88287

Zahnarztpraxis M. Weise 88227

Bereitschaftsdienst Zahnärzte 0180-5908077

Informationen**Einladung****zur öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Treffurt**am: **Dienstag, dem 16. Februar 2016**um: **19.30 Uhr**im: **Bürgerhaus Treffurt, Puschkinstraße 3****Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Stadtrates
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2016
hier: öffentlicher Teil
 4. Planung für das Haushaltsjahr 2016
 - 4.1. Haushaltssatzung
 - 4.2 Haushaltsplan mit Stellenplan
 - 4.3. Finanzplan/Investitionsprogramm
 5. Anregungen
- nicht-öffentlicher Teil:**
6. Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2016
hier: nicht-öffentlicher Teil
 7. Anregungen

gez. Michael Reinz
Bürgermeister**Öffentliche Sitzung des Ortsteilrates Schnellmannshausen**

Am Montag, dem 22. Februar 2016 findet um 19.30 Uhr im Jugendclub Schnellmannshausen die nächste öffentliche Sitzung des Ortsteilrates in Schnellmannshausen statt.

Unter anderem wird es Informationen zum Straßenausbau der Thüringer Strasse, der geplanten Renovierung der Trauerfeierhalle und dem aktuellen Stand zum Breitbandausbau geben.

Natürlich besteht auch wieder die Möglichkeit, Fragen und Anregungen zu diskutieren.

Timo Biehl
Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen**Erhebliche Sachbeschädigung durch Graffiti in Treffurt**

Im Zeitraum vom 01.02 bis zum 08.2.2016 wurden in Treffurt am Rathaus, dem Kinderspielplatz Burganlage, an einer Tür der evangelischen Kirche sowie an Verkehrszeichen Graffiti mit schwarzer und roter Farbe aufgesprüht.

Der durch die Schmierereien entstandene Schaden beträgt nach ersten Schätzungen über 1.000,00 EUR!



Wer kann sachdienliche Hinweise zu Personen oder Personengruppen im vorliegenden Tatzeitraum in den o.g. Bereichen geben? Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Eisenach, Tel. 03691-2610, oder auch das Ordnungsamt der Stadt Treffurt, Tel. 036923-51521, vertraulich entgegen.

Gegen den / die unbekanntenen Täter wurde seitens der Stadt Treffurt Strafantrag wegen Sachbeschädigung gestellt.

Ihre Stadtverwaltung Treffurt**Aufforderung****zur Bewerbung um ein Schiedsamt in der Stadt Treffurt**

(Thüringer Schiedsstellengesetz, ThürSchiedStG)

Im Jahre 2016 steht nach 5-jähriger Amtszeit wieder die Wahl der Schiedspersonen für die Stadt Treffurt an.

Für diese verantwortungsvolle und ehrenamtliche Tätigkeit werden 2 Bürgerinnen / Bürger gesucht.

Bewerben um ein Amt als Schiedsfrau / Schiedsman kann sich jede Person, die persönlich geeignet, nicht jünger als 25 Jahre und nicht älter als 70 Jahre ist.

Interessenten für das Schiedsamt melden sich bitte bis zum 29. Februar 2016 bei der

Stadtverwaltung Treffurt
Fachbereich Ordnung und Sicherheit
Rathausstraße 12, Zimmer 2
99830 Treffurt

Weitere Informationen erhalten Sie persönlich im Rathaus bei der vorstehenden Adresse oder unter der Telefonnummer 036923-51521.

Ihre Stadtverwaltung Treffurt

Antrag zur Aufnahme in die Vorschlagsliste der Stadt Treffurt zur Wahl der Schiedspersonen 2016

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die Vorschlagsliste zur Wahl der Schiedspersonen 2016.

Name:

_____ Geburtsname: _____

Vorname:

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Wohnanschrift

Straße, Nr.:

_____ PLZ, Ort:

Beruf:

Ich war/bin bereits als Schiedsperson tätig:

¶

ja / nein

von _____ bis _____ beim (Gericht) _____

¶

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

Erklärung

Ich habe nicht gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen.

Ich versichere hiermit, dass ich nach dem 31. Dezember 1975 nicht in einem offiziellen Arbeits- oder Dienstverhältnis des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR gestanden habe, nicht Offizier im besonderen Einsatz war (Hauptamtlicher Mitarbeiter), mich nicht zur Lieferung von Informationen an den Staatssicherheitsdienst bereit erklärt habe (Inoffizieller Mitarbeiter), nicht zu den Personen gehört habe, die gegenüber Mitarbeitern des Staatssicherheitsdienstes hinsichtlich deren Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst rechtlich oder faktisch weisungsbefugt waren und nicht inoffizieller Mitarbeiter des Arbeitsgebietes 1 der Kriminalpolizei der Volkspolizei war."

Bitte in Druckbuchstaben angeben:

Name:

Geburtsname: _____

Vorname:

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 17.02.

Frau Anneliese Eichholz
in Schnellmannshausen

zum 75. Geburtstag

am 19.02.

Herrn Kurt Schein in Großburschla
Herrn Wilhelm Manegold in Treffurt

zum 75. Geburtstag
zum 80. Geburtstag

am 22.02.

Frau Hildegard Köth in Treffurt

zum 80. Geburtstag

*Wir wünschen allen Jubilaren viel Gesundheit
und alles Gute!
Die Stadtverwaltung*



80. Geburtstag in Treffurt



Am 5. Februar durfte Frau Marianne Rupprecht aus Treffurt ihren 80. Geburtstag feiern.

Viel Besuch aus der Nachbarschaft und dem Freundeskreis stellte sich zum Gratulieren ein, die kleinen Werraspatzen sangen unterdessen für die Jubilarin. Später wurde dann noch bei Hännies gefeiert.

Am folgenden Tag überbrachte Bürgermeister Michael Reinz die Glückwünsche der Stadtverwaltung.

Frau Rupprecht ist verwitwet, hat zwei Kinder und einen Enkel, der

mit ihr im Haus wohnt.

40 Jahre lang war sie in der Zifa beschäftigt; zunächst in der Produktion, später dann als Buchhalterin. Frau Rupprechts liebstes Hobby ist die Gartenarbeit.

Wir wünschen weiter alles Gute!

Die Stadtverwaltung

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden der Stadt Treffurt

Großburschla - Falken - Schnellmannshausen - Treffurt



Wir laden ein:

Gottesdienste in Falken

Sonntag, 21.02.

11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28.02.

09.30 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen in Falken

Kinderkreis: jeden Donnerstag 16.00 Uhr im Pfarrsaal
ab 22.09.15 14-tägig dienstags 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Konfirmanden: ab 29.09.15 14-tägig dienstags 17.00 Uhr im Gemeindehaus

Frauenkreis: 16.02. um 13.30 Uhr im Pfarrhaus

Gottesdienste in Großburschla

Sonntag, 21.02.

09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28.02.

11.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen in Großburschla

Bibelkreis: jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Pfarrsaal
Kinderkreis: ab 28.09.15, 14-tägig, montags 16.00 Uhr im Pfarrsaal

Vorkonfirmanden: ab 21.09.15, 14-tägig, montags 17.30 Uhr im Pfarrsaal

Konfirmanden: ab 28.09.15, 14-tägig, montags 17.30 Uhr im Pfarrsaal

Frauenkreis: 16.02. um 14.00 Uhr im Pfarrsaal

Gottesdienste in Schnellmannshausen

Sonntag, 21.02.

11.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28.02.

18.00 Uhr Abendgottesdienst

Samstag, 05.03. Weltgebetstag

17.00 Uhr Der besondere Gottesdienst, anschl. gemeinsames Abendessen

Sonntag, 13. 03.

11.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen in Schnellmannshausen

Spielkreis: mittwochs, 16.00 Uhr

Baustammtisch: 08.03. um 19.00 Uhr im Cafe Heldrastein

Vorbereitung

Weltgebetstag: 17.02. um 19.00 Uhr im Gemeinderaum

Gottesdienste in Treffurt

Sonntag, 21.02.

09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28.02.

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 04.03. Weltgebetstag

18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Bürgerhaus mit Kindergottesdienst

Sonntag, 13.03.

09.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Gemeindeveranstaltungen in Treffurt

Spielkreis: freitags um 16.00 Uhr

Kirchturmclub: freitags um 15.00 Uhr

Kirchenchor: donnerstags um 20.00 Uhr

Posaunenchor: donnerstags um 17.30 Uhr

Frauenhilfe: Mittwoch, 17.02. und 02.03., 14.30 Uhr

Frauenkreis: Mittwoch, 17.02., 19.30 Uhr zum Weltgebetstag

Kontakt

Treffurt & Schnellmannshausen:

Pfarrer Torsten Schneider

Kirchplatz 5

99830 Treffurt

036923/80359

Falken & Großburschla:

Pfarrerin Silvia Frank

Pfarrgasse 8

99830 Großburschla

036923/88285

Weitere Hinweise auf Gemeindeveranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ev-kirche-treffurt.de und im Gemeindebrief und Gemeindeblatt.

Evangelische Chrischona Gemeinde Großburschla

Anschrift: Goetheweg 11,
99830 Großburschla



Freitag, 19. Februar
16.00 Uhr Bibelstunde
Sonntag, 21. Februar
17.00 Uhr Gottesdienst

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Treffurt



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

An den Fastensonntagen vom 14.02. bis 13.03.2016 laden wir jeweils um 9.30 Uhr zur Hl. Messe ein.

Höre, o Herr, mein Gebet, nach deiner Treue vernimm mein Flehn, erhöhr mich nach deiner Gerechtigkeit.

Veränderungen und Informationen können Sie einsehen im Schaukasten bei der Kath. Kirche, Kirchstr. 11

Ihre Pfarrgemeinde

Veranstaltungen



Mit KUNST Grenzen überwinden

Bereits seit dem 5.2.2016 sind in der Tourist Information im Bürgerhaus Treffurt Kunstarbeiten hessischer Schüler zu sehen. Diese kleinen, aber sehr aussagekräftigen Kunstwerke zum Thema „Deutsch-Deutsche-Teilung“ entstanden im Rahmen des Kunstunterrichts an der Adam-von-Trott-Schule Sontra. Die Schülerinnen und Schüler konnten damit für eine geschichtliche Problematik begeistert werden, die sie selbst nicht erlebt haben. Gleichzeitig weckt die Ausstellung bei Zeitzeugen vielfältige persönliche Erinnerungen an die Teilung Deutschlands, auch wenn diese bereits seit 25 Jahren überwunden ist. Initiiert wurden diese Arbeiten durch Bernd Urban, pädagogischer Mitarbeiter im Grenzmuseum Schiffllersgrund. Dieses Projekt ist ein Teil von „Grenzenlos“; ein Programm, in dem sich

Jugendliche beiderseits der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze mit Hilfe der Medien Musik, Theater und Kunst mit der Geschichte der beiden deutschen Staaten altersgerecht auseinandersetzen.

Durch diese Ausstellung sollen weitere Schulen angeregt werden, ähnliche künstlerische Arbeiten zu erstellen, die zu einer größeren (Wander)Ausstellung zusammengefasst werden.

Kontakt:
Dr. Jakob Eisler
Pädagogischer Leiter, Grenzmuseum Schiffllersgrund

Bernd Urban
Pädagogischer Mitarbeiter, Grenzmuseum Schiffllersgrund



Lesung mit Rita König



Rot ist schön
Rita König
300 Seiten, Broschur
978-3-7650-9108-7
€ 14,90 (D)

Über das Buch:

1985. Silke ist 15, als die Mutter die Familie mitsamt dem jüngeren Bruder verlässt, erst Brandenburg, später Deutschland den Rücken kehrt. Silke bleibt beim Vater zurück – ohnmächtig, die entstandene Lücke zu schließen. Fortan ist sie auf der Suche: Nach sich selbst, nach einer, ihrer Familie, nach Stabilität, deren Fehlen auch durch den Zusammenbruch der DDR omnipräsent wird. Und liebt dabei so radikal, wie sich das Land um sie herum verändert.

Jetzt, zehn Jahre später, findet Silke den Mut, ihre Suche zu beenden. Die Bahn bringt sie zur Mutter nach Holland – weg von allem Vergangenen – und ebnet so Kilometer für Kilometer den Weg in Silkes Zukunft.

Veranstalter:
Stadtbibliothek Treffurt

18. Februar 2016 um 19³⁰ Uhr
Bürgerhaus Treffurt
Puschkinstr. 3
99830 Treffurt
Eintritt: € 5



www.derkleinebuchverlag.de

Jugendarbeit

Angebote der Johanniter-Jugendarbeit Treffurt vom 15. bis 21.02.

Stadtklopperei Rotenburg - Juggerturnier

Die Juggergemeinde Rotenburg veranstaltet ein Jugendturnier. Wettbewerbe für Jugendmannschaften sind beim Juggen noch selten, weshalb unsere „Lost Legends“ sich diese Chance nicht entgehen lassen können.

Kontakt zu Jugendkoordinator Jens Hartmann:
Email: jens.hartmann@johanniter.de
Facebook: facebook.com/jens.jugendarbeittreffurt
Mobil: 0162 - 27 55 380
Webseite: jugend.treffurt.de

Betreute Öffnungszeiten der Jugendclubs

Weitere, unbetreute Öffnungszeiten werden durch die Jugendclubs selbst organisiert. Diese werden innerhalb der Nutzergruppe abgesprochen und variieren.

Falken:

Montag..... 15:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch 15:30 bis 18:00 Uhr

Treffurt:

Dienstag 14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch 14:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag..... 14:00 bis 18:00 Uhr
(Freitag nur teilweise betreut)

Großburschla:

Freitag..... 15:30 bis 18:00 Uhr
(Nur teilweise betreut)

Arbeitsgruppen:

Jugger f. Kinder: Mo. 14:00 bis 15:30 Uhr (Normannsteinhalle)
Jugger f. Jugendliche: Mo. 15:30 bis 17:00 Uhr (Normannsteinhalle)

Selbstverteidigung: Di. 16:30 Uhr (JC Treffurt)

Zock-AG: Mi. 14:45 bis 17:00 Uhr (JC Treffurt)

DJ-AG: Do. 16:00 bis 18:00 Uhr (JC Treffurt)

Die Arbeitsgruppen sind grundsätzlich jederzeit für Neuzugänge offen. Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Bevorstehende Veranstaltungen:

02.04. - Jugger-Event in Treffurt

03.06. - Deutsche Juggermeisterschaften (bis 05.06.)

11.06. - Fußballturnier der Johanniter-Jugendclubs

Jens Hartmann

Jugendkoordinator, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Vereine und Verbände

Institut für Transfusions- medizin Suhl / Johanniter Unfallhilfe Wartburgkreis

Wir laden herzlich ein zum nächsten Blutspendetermin am **Montag, dem 15.02.2016** von 16.30 bis 19.30 Uhr im Pfarrsaal Großburschla.



2. Sammlung für Flüchtlinge

17. Februar 2016, 16.00 - 18.00 Uhr

Die Spendenbereitschaft im November letzten Jahres bei der 1. Sammlung für die Flüchtlinge, die derzeit in Mühlhausen untergebracht sind, war grandios. 217 Packstücke (6 Paletten) konnten an die Erstaufnahmestelle in der Görmar-Kaserne in Mühlhausen übergeben werden. Das Lieferfahrzeug platzte förmlich aus allen Nähten.

Dafür möchten wir an dieser Stelle allen danken, die dazu beigetragen haben, dass viele Menschen glücklich gemacht werden konnten.

Es wurde der Wunsch an uns heran getragen, einen zweiten Termin zur Sammlung zu organisieren.

Am Mittwoch, dem 17. Februar 2016 in der Zeit von 16.00 - 18.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit wieder Gutes zu tun. Benötigt werden: Textilien, Bücher, Bettwäsche, Decken, Kissen, Handtücher, Spielsachen, Küchenbedarf, ... Folgende Sammelstellen stehen Ihnen für die Abgabe zur Verfügung:

Treffurt: Parkplatz auf dem Rathaushof
Falken: Sportlerheim Sportplatz
Schnellmannshausen: Klubraum des Gemeindesaales
Großburschla: Stiftsgebäude

Zur Sortierung und Entgegennahme der Spenden ist es hilfreich, wenn die Kartons so beschriftet werden, dass sofort erkennbar ist, ob es sich um Bekleidung für Männer, Frauen oder Kinder handelt und in welcher Größe diese vorliegen. Herr Alexander Jähnichen aus Schnellmannshausen leitet in Mühlhausen die Erstaufnahmestelle und bedankt sich bereits jetzt für Ihre Unterstützung.

Alle Termine des Bürgervereins finden Sie außerdem auf: <http://www.bfb.treffurt.de/www.bfb.treffurt.de>.



Jagdgenossenschaft Volteroda / Hattengehau

Einladung

zur Jagdgenossenschaftsversammlung
am **Sonnabend, den 20. Februar 2016,**
18.00 Uhr

im **Feuerwgerätehaus in Volteroda.**

A. Allgemeiner Vorspann mit Eröffnung der Versammlung

1. Anwesenheitsfeststellung
2. Eröffnung der Versammlung
3. Um Einladung und Tagesordnungspunkte
- B. Eigentlicher Ablauf der Versammlung
 1. Bericht des Jagdvorstehers über das abgelaufene Jagdjahr.
 - a) Erläuterung der Niederschrift über das Vorjahr,
 - b) Kassen- und Geldfragen, einschl. Jagdpachtauszahlung,
 - c) Jagdpacht, Bejagung, Hege, Jagderlaubnisscheinvergabe, Abschussplanung und Ergebnis, Fallwild, Wildschaden usw.,

- d) Jagdbezirksgränze und deren Freihaltung u. Kenntlichmachung,
- e) Jagdkataster, Berufsgenossenschaft, Körperschaftssteuer usw.
- f) Jagdpachtgeldfragen, Auszahlung und Kosten
2. Bericht der Kassenführung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Jagdvorstandes
5. Bericht des Jagdpächters
6. Verschiedenes und Wortmeldungen zu Punkte B/1.-5
7. Beschluss zur Satzungsänderung und Ergänzung nach der ThJGAVO (v. 29.06.2006) durch unveränderte Annahme der „Mustersatzung“
8. Beschluss über die Erweiterung der Einladungs- und Bekanntmachungsfristen sowie über die Antragsstellung der Jagdpachtauszahlung
9. Schlusswort

Hinweis: Bei Miteigentumsvertretungen sind Vollmachten erforderlich, sofern noch keine zeitlich unbefristete Vollmacht vorliegt. Teilnehmer an der Jagdgenossenschaftsversammlung sollten ihre Einladung mit der **LB-Nr.** mitbringen.

Der Jagdvorsteher
Erhard Krauß



**Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Eisenach e.V.**

Wir laden herzlich zum nächsten **Blutspendetermin** am **Montag, dem 15.02.2016** von **16.30 bis 19.00 Uhr** in der Regelschule Treffurt ein.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Treffurt e.V.

Der Vorstand des Heimatvereins lädt herzlich alle Mitglieder und ihre Partner zur Jahreshauptversammlung am 21.02.2016 um 15.30 Uhr in den Vereinsraum im Bürgerhaus ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Wahlkommission
8. Abstimmung über die Wahlart
9. Wahl des Vorstandes
10. Konstituierung des Vorstandes
11. Wahl der Kassenprüfer
12. Sonstiges mit Ausblick auf 2016
13. Inoffizieller Teil

Gegen 17.30 Uhr wird unser Vereinsmitglied Ronny Braun wieder leckere Würstchen und Klößchen braten.

Wolfgang Gerats
Vorsitzender

Einwohnerversammlung in Großburschla

Ortsteilbürgermeister Frank Schneider und der Ortsteilrat Großburschla laden am

22.03.2016 um 19:30 Uhr

**zu einer Einwohnerversammlung ins Bürgerhaus
Großburschla**

ein.

Die Tagesordnung soll sich hier hauptsächlich um die Feierlichkeiten zum 1200jährigen Bestehen des Ortes im Juni 2017 drehen.

Der für die Organisation eigens gegründete „Traditionsverein 2015 Großburschla“ wird das Forum nutzen, um sich und die Fortschritte in Planung und Gestaltung vorzustellen. Treffurts

Bürgermeister Michael Reinz (Schirmherr der Jubiläumsfeier) wird über die Bauvorhaben in Großburschla informieren, die noch bis zum Fest in Angriff genommen und zum Abschluss gebracht werden sollen.

Wer sich vorab über die Arbeit des Traditionsvereins informieren möchte, oder Ideen einbringen will, ist immer gern gesehen. Die nächste **Planungssitzung findet am 29.02.16 um 20:00 Uhr im Vereinsraum** von MGV 1868 & Frauenchor in Großburschla statt. Jede helfende Hand ist gern gesehen. Schnuppert mal rein.

Frank Schneider, OTB Großburschla

Einladung zur Jahreshauptversammlung Männerchor „Harmonie“ Großburschla

Liebe Mitglieder,

wir laden Euch ein zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung

am: Sonntag, dem 28. Februar 2016

um: 16.00 Uhr

in unserem Vereinslokal „Zur Krone“ in Großburschla.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Eröffnung der Versammlung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Mitgliederversammlung
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht des Kassenprüfers
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Vorstellung der Maßnahmepläne 2016 und 2017
10. Verschiedenes

Wir bitten inständig um Eure Teilnahme!

Der Vorstand

- Wir suchen handballinteressierte -
- Kinder, Jugendliche & Erwachsene -

F-Jugend (Mimis) Jahrgang 2008 und jünger
E-Jugend Jahrgang 2006/2007
D-Jugend Jahrgang 2004/2005
Trainingszeiten:
Dienstag 17.00Uhr - 18.30Uhr (Normannensteinhalle Treffurt)
Ansprechpartner: Nika Hoffmann (0171 8276664)

B-Jugend Jahrgang 2000/2001
Trainingszeiten:
Freitag 17.00Uhr - 18.30Uhr (Normannensteinhalle Treffurt)
Ansprechpartner: Kaij Sothe (0171 972770)

Ebenso sind Jungen und Mädchen des Jahrgangs 2002/2003 für eine C-Jugend gesucht.
Interessierte sind im Vorfeld zu fragen.





Die 3 Sportvereine:
SG Schnellmannshausen, Hainek Nazza & Grün-Weiß Großburschla
möchten in Zukunft zusammenarbeiten und eine
Jugendspielgemeinschaft gründen. Dazu benötigen wir
Handballinteressierte Jungen & Mädchen. Bei Interesse
melde dich einfach bei den Verantwortlichen
oder schau beim Training vorbei.

SG Schnellmannshausen: Peter Krause (Tel. 0171 4614800)
SV Hainek Nazza: Udo Heilwagen (Tel. 0151 65180063)
Grün-Weiß Großburschla: Sandro Sachs (Tel. 0163 7896707)

Du bist bereits älter und möchtest im Erwachsenenbereich agieren?
Kein Problem: Schau einfach beim Training vorbei und mach mit
Frauen: Dienstag (20-21.30Uhr) & Freitag (18.30-20 Uhr)
Männer: Dienstag (20-21.30Uhr) & Freitag (20-21.30Uhr)

Webseite: www.schnellmannshausen.de
www.sv-hainek-nazza.de
www.gw-groeb-burschla.de

Einladung zur Mitgliederversammlung vom Kleingärtnerverein „Grünes Werratal“ e.V.

Der Vorstand vom Kleingärtnerverein „Grünes Werratal“ e.V. lädt alle Mitglieder zur Jahreshaupt- und Wahlversammlung am 11.03.2016 um 19:00 Uhr in die Sportlergaststätte ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfung durch die Revisionskommission
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Wahlkommission
8. Abstimmung über die Art der Wahl
9. Wahl des Vorstandes
10. Konstituierung des Vorstandes
11. Wahl der Revisionskommission
12. Diskussion mit Ausblick bis 2020
13. Schlusswort des Neuen Vorsitzenden

Siegfried BÜchner
Vorsitzender

Historisches

Aus Großburschlas Geschichte (74)

Erhard Stockheim

Auswanderungen ab 1836

Auch der Beginn der Auswanderungswelle aus Deutschland und ebenso aus unserem Dorf fällt in die 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Grund der Auswanderung war nicht selten die Perspektivlosigkeit. Die Bevölkerungsanzahl war stark angestiegen, in manchen Dörfern hatte sich diese verdoppelt. Auf dem Land wurden die eh kleinen Ländereien durch Erbteilung immer kleiner; damit auch die Erträge und Gewinne. Dazu kamen gerade in jenen Jahren auch noch Missernten durch verregnete bzw. Hitzejahre. Schlimme Hungerjahre müssen die Jahre 1825-1827, 1832 und 1842-1847 gewesen sein, in denen kaum ein Tropfen Regen fiel.

Während die Löhne über Jahrzehnte nahezu gleich blieben, stiegen die Preise für Nahrungsmittel beständig an. Wer, wie im Art. 43 beschrieben, als Knecht oder Tagelöhner in der Landwirtschaft im Jahr nur 20 bis 30 Taler, als Handwerker vielleicht das Doppelte verdiente, für den waren Grundnahrungsmittel im Preis von 4 - 6 Taler für den Scheffel Roggen (38 kg) und Weizen (40 kg), Gerste 3 - 4 Taler und mehr als 2 Taler für ein etwa gleiches Gewicht an Kartoffeln, wie sie 1846/47 als Preise auf dem Mühlhäuser Wochenmarkt beschrieben werden, unerschwinglich. Davon eine Familie zu ernähren war fast unmöglich. Wem ist da zu verdenken, wenn er sein Glück in der Ferne, im alles verheißenden, gelobten Land Amerika suchte. Doch wie viele von den geschätzten fünfeinhalb Millionen deutschen Amerika-Auswanderern zwischen 1820 und 1914 haben ihr Glück dort auch gefunden?

Dass sie ihre Heimat, die Heimat ihrer Vorfahren nicht vergessen haben, zeigt sich an Besuchen von Nachfahren hier in Großburschla und ihren Anfragen im Kirchenarchiv. Allerdings ging das Auswandern nicht ganz so einfach. Die jungen Männer mussten zuerst ihren Wehrdienst abgeleistet haben, sonst galten sie als fahnenflüchtig. Dann benötigten sie eine Entlassungsurkunde, den sogenannten „Consens“, als Untertan aus dem preußischen Staate. Diese Zustimmung zu bekommen war mit Kosten verbunden und gar nicht so einfach. Manche beantragten auch nur einen Reisepass, den gab es auch in dieser Zeit schon, und kamen dann eben nicht zurück. Womit sie sich allerdings strafbar machten. Doch dann lag die Heimat schon in weiter Ferne und wer würde denn zu einer Strafverbüßung über den großen Teich zurück schippern?

Für viele waren allein schon die Kosten der Überfahrt von Bremen nach New York kaum zu stemmen. Eine Passage 1. Klasse kostete bis zu 140 Goldtaler, im stickigen Zwischendeck immer noch 55 Taler pro Person. Kinder zahlten die Hälfte. 220 Taler

für eine Familie mit zwei Erwachsenen und 4 Kindern, mussten selbst für die billigere Überfahrt erst einmal vorhanden sein. Amerika war für Arme also fast unerreichbar fern.

Eine weitere Hürde dürfte für die meisten Auswanderer schon der 270 km lange Fußweg nach Bremen gewesen sein. Eine bequeme Kutschfahrt konnte sich kaum einer leisten. Zugvieh und Wagen, so vorhanden, wie auch den größten Teil des Hausrats konnten sie sowieso nicht mitnehmen und wurden möglichst noch vor Ort zu dem für die Überfahrt dringend benötigten Geld gemacht. So zog man mit dem wenigen Gepäck auf dem Handwagen und der Hoffnung auf ein besseres Leben im gelobten Amerika los und erreichte nach 10 bis 14 Tagen den Bremer Hafen.

Die folgende Überfahrt ihrer Hoffnungsreise nach Amerika dürften auch die meisten Großburschlaer im billigen Zwischendeck angetreten haben. Die Zustände dort waren allerdings katastrophal. 1,80 mal 1,80 m für 4 erwachsene Personen. Oft nicht mal eine Trennwand zu den anderen 200 bis 250 Passagieren. Vier Kloieimer für 190 Menschen werden auf so einem Seelentransporter beschrieben. Und das war der vorhandene Komfort auf den Segelschiffen jener Jahre für die nächsten, im schnellsten Fall 6 - 7 Wochen. Ebenso bescheiden war auch die Verpflegung. Zum Glück war die im Preis inklusive; ein knurrender Magen aber keine seltene Begleiterscheinung.

Hatte man dann die Überfahrt glücklich und lebend überstanden, fast jeder sechste Passagier überlebte die Strapazen dieser Reise ins Ungewisse nicht, ging es weiter ins Landesinnere. Die Deutschen zog es zu helfenden Landsleuten, oft nach Maryland und Pennsylvania. Doch nicht jeder fand in seinem Beruf auch Arbeit. Handwerker waren durch die vielen Einwanderer im Überangebot vorhanden. Bauern wurden gesucht.

Dass die Not auch in unserem Dorf groß war, belegt 1838 eine Aufstellung derjenigen Ortsarmen, die nicht in der Lage waren ihre Steuern zu zahlen. Die Liste enthält 64 Namen. Es war also jeder 3. bis 4. Haushalt betroffen. Nur von zwei der Angeführten konnte per Exekution der ausstehende Betrag eingetrieben werden. Der Rest waren hoffnungslose Fälle. Als Begründung der Unmöglichkeit einer Pfändung wird vom Schulzen angegeben: „ist sehr arm“ oder „besitzt gänzlichst kein Vermögen und lebt in einer traurigen Lage“ oder „ist schon Jahr und Tag krank und geht es ihm ohne alles Vermögen schlecht. Erhält sich von milden Gaben und der Unterstützung der Gemeinde“ oder „ist notorisch arm und gehen die Kinder Baar Füßchen“. Wem ist da zu verdenken, wenn in weiter Ferne eine bessere Zukunft winkt, dass er der Heimat für immer den Rücken kehrt. (*wird fortgesetzt*)

Dies und Das

Schneeglöckchen im Schnee



Mit einem Blick in heimische Gefilde entdecke ich ein rätselhaftes Bild. Glöckchen steh'n im Schnee, wie ein Gebilde was führt der Winter nur im Schild ?

Fast liebevoll lässt sich erkennen, wie Schnee die Glöckchen umschlungen hält. Ein weißes Band, so mag ich es nennen wird weithin läuten, bis der Winter fällt.

Nun läuten die Glöckchen, der Lenz ist in Sicht, sie stehen für Hoffnung und Zuversicht. Schon summen die Bienen im Blütenmeer und bringen uns Freude, rings um uns her.

Irma Germerodt, Großburschla